Ref.: 010496-100-DE002-E

QUARON
Unterlagen für den Antrag auf Umweltgenehmigung
Projekt Carling Saint-Avold

www.bertin.fr

Teil 2 – Nicht-technische Zusammenfassung

Genehmigt von	GRUET Chrystelle	Leiterin Industrielle Gefahrenkontrolle	10/09/2021	
Geprüft von	PRETTO Stephan	Leiter Industrielle Gefahrenkontrolle (Ost)	10/09/2021	
Verfasst von	GRUET Chrystelle	Leiterin Kontrolle industrieller Risiken	10/09/2021	
	Name und Vorname	Funktion	Datum	Genehmigung

Verlauf der Entwicklungen

Index	Datum	Änderungen (Hauptgründe, betroffene Absätze und Seiten)	Verfasser / Prüfer
A	08/2019	Erste Version	VILLARET / PRETTO
B	06/2020	Version unter Berücksichtigung der Kommentare der Verwaltung	GRUET / PRETTO
C	27/07/2020	Version unter Berücksichtigung der Anmerkungen der Präfektur (Schreiben vom 1. Juli) zur Vollständigkeit der Unterlagen	GRUET / PRETTO
D	14/08/2020	Version unter Berücksichtigung der Anmerkungen der DREAL (Mail vom 7. August) zur Vollständigkeit der Unterlagen	GRUET / PRETTO
E	10/09/2021	Version unter Berücksichtigung der Anmerkungen der DREAL (Schreiben von 12/2020) zu den Ergänzungen der Unterlagen	GRUET / PRETTO

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

INHALTSVERZEICHNIS NICHT-TECHNISCHE ZUSAMMENFASSUNG

1. ZWECK DES DOKUMENTS 5

2. GLOSSAR 7

3. VERWALTUNGSVERFAHREN UND ÖFFENTLICHE UNTERSUCHUNG 8

4. VORSTELLUNG DES PROJEKTS UND SEINES KONTEXTS 10

4.1. Hintergrund der Unterlagen 10

4.2. Beschreibung des Projekts 11

4.2.1. Beschreibung der Projektaktivität 11

4.2.2. Standortskizze 13

4.2.3. Beschreibung der Projekteinrichtungen und der vorhandenen Produkte 14

4.3. Flüssige Abwässer, atmosphärische Freisetzungen, Abfälle und Betriebsmedien 17

4.3.1. Flüssige Abwässer 17

4.3.2. Atmosphärische Freisetzungen 18

4.3.3. Versorgungseinrichtungen 18

4.3.4. Abfallwirtschaft 18

4.3.5. Organisation des Betriebs 18

4.4. ICPE-Klassifizierung des Projekts 19

5. ZUSAMMENFASSUNG DER UMWELTVERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG 20

5.1. Erinnerung an die Ziele und den Regelungsrahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung 20

5.2. Kurze Darstellung der Umgebung des Standorts 20

5.3. Zusammenfassung des Ausgangszustands und Priorisierung der Auswirkungen 22

5.3.1. Physische Umgebung 22

5.3.2. Landschaft und Kulturerbe 24

5.3.3. Natürliche Umgebung 25

5.3.4. Menschliche Umwelt 26

5.4. Zusammenfassende Tabelle der Auswirkungen des Projekts und der Maßnahmen zum Vermeiden/Reduzieren/Kompensieren 27

5.4.1. Physische Umgebung 28

5.4.2. Landschaft und Kulturerbe 34

5.4.3. Natürliche Umgebung 36

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

5.4.4. Menschliche Umwelt 38

5.5. Fazit 43

6. ZUSAMMENFASSUNG DER UMWELTVERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG 44

6.1. Erinnerung an die Ziele und den rechtlichen Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung 44

6.2. Analyse der Vorgeschichte und aus Erfahrung gewonnene Erkenntnisse 44

6.3. Gefahrenpotenziale und Maßnahmen zu deren Minimierung 46

6.3.1. Gefahrenpotenziale von Produkten 46

6.3.2. Umweltbezogene Gefahrenpotenziale 46

6.3.3. Gefahrenpotenziale durch Betrieb und Ausrüstung 46

6.4. Risikohierarchisierung, Darstellung von Störfällen 48

6.5. Kartierungen 49

6.5.1. Kartierung von ERC 3-2, vorgeschlagen zum Ausschluss 49

6.5.2. Hüllkurve Überdruckeffekte 50

6.5.3. Hüllkurve toxische Effekte 51

6.6. Akzeptabilität des Risikos 52

6.7. Fazit 53

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

1. ZWECK DES DOKUMENTS

QUARON wurde 1925 in Rennes unter dem Namen Langlois Chimie gegründet und hat sich zu einem führenden Unternehmen für den Vertrieb von hochwertigen Chemikalien in Frankreich entwickelt. Die 7 SEVESO-Vertriebsstandorte sorgen für eine landesweite Abdeckung, die durch Exporttätigkeiten ergänzt wird. QUARON S.A.S befindet sich seit 2011 im Besitz des deutschen Chemikalienhändlers STOCKMEIER.

Im Rahmen seiner Aktivitäten möchte QUARON in der Gemeinde L'Hôpital (57490) innerhalb der Plattform Chemesis in Carling-Saint-Avold einen Standort für die Lagerung und den Vertrieb von Chemikalien errichten.

Das vorliegende Dokument ist Teil 2 des Antrags auf Umweltgenehmigung (DDAE, Dossier de Demande d'Autorisation Environnementale), der sich auf die nicht-technische Zusammenfassung der Unterlagen bezieht.

Die nicht-technische Zusammenfassung der Unterlagen soll die Kenntnisnahme der in der Umweltverträglichkeitsstudie und der Umweltverträglichkeitsprüfung enthaltenen Informationen erleichtern.

Diese Zusammenfassung stellt lediglich einen Überblick über die Unterlagen dar, auf die bei Fragen, die eine ausführliche oder vertiefte Antwort erfordern, verwiesen werden sollte.

Wenn ein Projekt voraussichtlich erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt eines anderen Staates, der Mitglied der Europäischen Union ist, haben wird, teilt die zuständige Behörde gemäß Artikel R122-10 des Umweltgesetzbuchs (Code de l'Environnement), diesem Staat unverzüglich den Beschluss über die Einleitung der öffentlichen Untersuchung mit und übermittelt ihm ein Exemplar der Untersuchungsunterlagen.

Der gleiche Artikel sieht auch vor, dass die in Artikel R. 122-5 II 1° erwähnte nicht-technische Zusammenfassung der Umweltverträglichkeitsprüfung und die Angabe, wie sich die öffentliche Untersuchung in das Verwaltungsverfahren einfügt, in einer Sprache des betreffenden Staates übermittelt werden.

Aus diesem Grund wird die vorliegende nicht-technische Zusammenfassung nach Abschluss des Zulässigkeitsverfahrens ins Deutsche übersetzt. Das Verwaltungsverfahren und die öffentliche Untersuchung werden in Absatz 3 erläutert.

Angesichts der Sensibilität einiger Informationen in des DDAE und gemäß der ministeriellen Anweisung vom 6. November 2017 wurden zwei Dokumente erstellt, um der Öffentlichkeit Zugang zu möglichst vielen Informationen zu ermöglichen:

- Ein Dokument mit der Bezeichnung „Administrative Unterlagen“, das alle Informationen enthält
- Ein Dokument mit der Bezeichnung „öffentliche Unterlagen“, das die folgenden Informationen enthält (siehe Spalte 2):

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

Dokument „Administrative Unterlagen“	**Dokument „öffentliche Unterlagen“**
Teil 1: Administrative und technische Auskünfte	JA Aber ohne: - die Identität der Führungskraft - Details zu den Rubriken 47XX (namentlich genannte Stoffe) - die maximal zulässigen Volumina - die Berechnung von Finanzgarantien - die Aktualisierung von Texten zur Registrierung
Teil 2: Nicht-technische Zusammenfassung	JA
Teil 3: Baubeschreibung	JA Aber vereinfachte Form, die keinen detaillierten Lageplan enthält
Teil 4: Grafische Unterlagen	
Karte 1/50.000	JA
Plan 1/500 (Ausnahmen mit 1/200)	NEIN
Teil 5: Umweltverträglichkeitsprüfung	JA Aber ohne die Details der Störfallszenarien aus der Umweltverträglichkeitsprüfung
Teil 6: Umweltverträglichkeitsprüfung	JA Aber vereinfachte Form, ohne: - detailliertem Lageplan der Anlagen - die Pläne der Wirkungszonen für die einzelnen gefährlichen Ereignisse - genaue Beschreibung der Szenarien für Störfälle und der damit verbundenen Auswirkungen - genaue und technische Beschreibung der Barriere zur Gefahrenkontrolle - eine Beschreibung der Organisation und der internen Mittel des Standorts und der Rettungskette - die Organisation der externen Rettungsmittel

Tabelle 1: Inhalt der öffentlichen Unterlagen

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

2. GLOSSAR

ADR	Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung von Gefahrgut auf der Straße
ATEX	ATmosphère EXplosible (explosive Atmosphäre)
CLP	Classification, Labelling, Packaging (Einstufung, Kennzeichnung, Verpackung)
VOC	Flüchtige organische Verbindung
CODERST	Regionalrat für Umwelt und gesundheitliche und technologische Risiken
DDAE	Dossier de Demande d'Autorisation Environnementale (Unterlagen für den Antrag auf Umweltgenehmigung)
DREAL	Direction Régionale de l'Environnement, de l'Aménagement et du Logement (Regionale Direktion für Umwelt, Raumplanung und Wohnen)
ERC	Evénement Redouté Central (Zentrales befürchtetes Ereignis)
ERP	Etablissement Recevant du Public (Einrichtung mit Publikumsverkehr)
ERS	Evaluation des Risques Sanitaires (Bewertung von Gesundheitsrisiken)
GEREP	Jährliche Erklärung über Schadstoffemissionen und Abfälle
GES	Gaz à Effet de Serre (Treibhausgas)
GNR	Gazole Non Routier (Nicht für den Straßenverkehr vorgesehener Dieselkraftstoff)
GRV	Grand Récipient Vrac (Großer Schüttgutbehälter)
ICPE	Installation Classée pour la Protection de l'Environnement (Klassifizierte Anlage für den Umweltschutz)
MMRI	Mesure de Maîtrise des Risques Instrumentée (Instrumentalisierte Risikomanagement-Maßnahme)
MRAe	Mission Régionale d'Autorité environnementale (Regionale Umweltbehörde)
POI	Plan d'Opération Interne (Interner Operationsplan)
PPI	Plan Particulier d'Intervention (Besonderer Einsatzplan)
PPRT	Plan de Prévention des Risques Technologiques (Plan zur Vermeidung technologischer Risiken)
SEE	Société des Eaux de l'Est (Wassergesellschaft Ost)
SEI	Seuil des Effets Irréversibles (Schwelle für irreversible Auswirkungen)
SEL	Seuil des Effets Létaux (Schwelle für letale Auswirkungen)
SELS	Seuil des Effets Létaux Significatifs (Schwellenwert für signifikante letale Auswirkungen)
STB	Station de Traitement Biologique (Station zur biologischen Verarbeitung)
STF	Station de Traitement Final (Endverarbeitungsstation)
SVR	Stratifié Verre Résiné (Glasfaserverstärkter Kunststoff)
TPF	TOTAL PETROCHEMICALS Frankreich

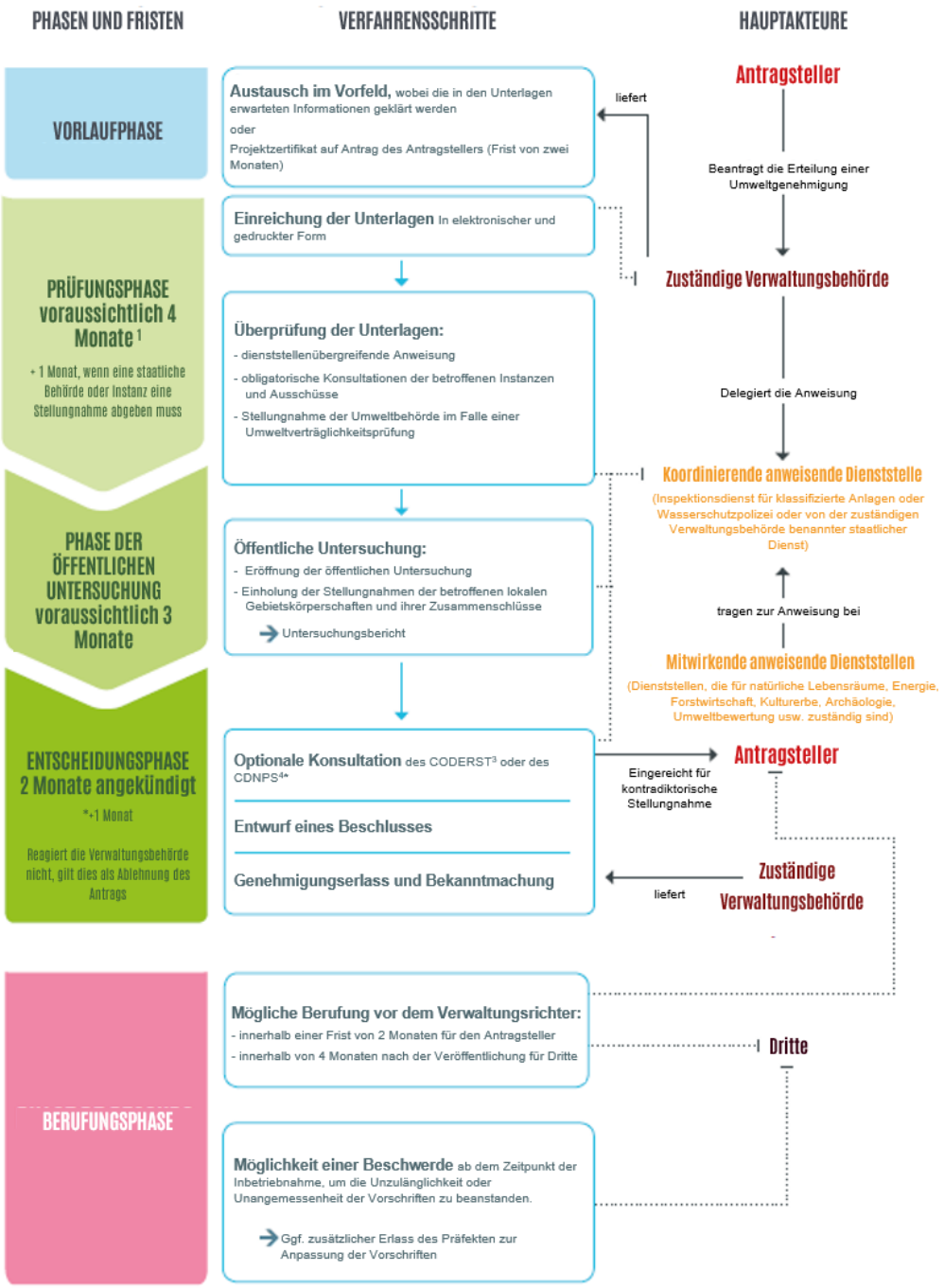
Im Folgenden wird der Begriff „Standort" den geplanten Anlagen in QUARON und der Begriff „Plattform" der Plattform Carling-Saint-Avold zugeordnet.

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

3. VERWALTUNGSVERFAHREN UND ÖFFENTLICHE UNTERSUCHUNG

In diesem Abschnitt werden die wichtigsten Schritte des Verfahrens für einen Antrag auf Umweltgenehmigung erörtert, einschließlich der öffentlichen Untersuchung.

Nach Eingang in der Präfektur werden die Antragsunterlagen an die Inspektion für klassifizierte Anlagen weitergeleitet, die sie auf Vollständigkeit prüft. Der Antrag wird nach seiner Vollständigkeit dem Verfahren unterzogen, das folgende Schritte umfasst:



1. Diese Fristen können ausgesetzt, gestoppt oder verlängert werden: Frist ausgesetzt, wenn Ergänzungen verlangt werden; Möglichkeit der Ablehnung des Antrags, wenn die Unterlagen unzulässig oder unvollständig sind; Möglichkeit der Fristverlängerung durch begründete Stellungnahme des Präfekten. 2. CNPN : Nationaler Rat für Naturschutz. 3. CODERST : Regionalrat für Umwelt und sanitäre und technologische Risiken. 4. CDNPS : Regionale Kommission für Natur, Landschaften und Standorte.

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

Die Inspektion für klassifizierte Anlagen erstellt aus den gesammelten Informationen einen zusammenfassenden Bericht. Dieser Bericht wird dem Regionalrat für Umwelt und gesundheitliche und technologische Risiken (Conseil départemental de l'environnement et des risques sanitaires et technologiques, CODERST) oder dem auf Steinbrüche spezialisierten Teil der Kommission für Natur, Landschaften und Standorte des Departements vorgelegt.

Der Betreiber wird zu den Vorschlägen der Inspektion angehört und kann sein Anliegen beim CODERST vortragen.

Nach der Prüfung durch diese Instanz trifft der Präfekt seine Entscheidung in Form eines Präfekturerlasses, in dem die technischen Bestimmungen festgelegt werden, die die Anlage erfüllen muss.

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

4. VORSTELLUNG DES PROJEKTS UND SEINES KONTEXTS

4.1. Hintergrund der Unterlagen

QUARON France ist ein wichtiger Akteur im Vertrieb von Chemikalien auf dem französischen Markt. Dank einer leistungsfähigen und umweltfreundlichen Qualitätspolitik für seine Produkte konnte es das Vertrauen großer französischer Unternehmen gewinnen, die in den verschiedensten Wirtschaftszweigen tätig sind, wie z. B. Pharmazie, Automobilindustrie, Wasseraufbereitung, Energiewirtschaft und Lebensmittelindustrie.

In diesem Rahmen möchte QUARON seine geografische Präsenz durch die Eröffnung eines neuen Standorts auf der Plattform Chemesis von Carling-Saint-Avold vervollständigen.

QUARON und TOTAL Développement Régional haben zu diesem Zweck eine Vereinbarung unterzeichnet. Es sei daran erinnert, dass dieser Standort Gegenstand einer freiwilligen Vereinbarung über wirtschaftliche und soziale Entwicklung ist, die 2014 zwischen dem Staat, der Region und TOTAL Petrochemicals France unterzeichnet wurde und darauf abzielt, der Plattform Carling Saint-Avold neue Impulse zu verleihen.

Das erschlossene Grundstück mit einer Fläche von 3 Hektar wird Gegenstand eines Mietvertrags über 30 Jahre (stillschweigend verlängerbar um weitere 30 Jahre) zwischen TOTAL und dem Betreiber des Standorts sein.

Die Plattform Chemesis -in Carling-Saint-Avold ist aus mehreren Gründen ein relevanter Standort für einen neuen Standort von QUARON:

- Die Plattform ist als Wirtschaftsplattform im Sinne des Rundschreibens des Ministeriums für Ökologie, nachhaltige Entwicklung und Energie vom 25. Juni 2013 über die Behandlung von Wirtschaftsplattformen im Rahmen von Plänen zur Vorbeugung von technologischen Risiken (Plans de Prévention des Risques Technologiques) anerkannt.
- Dieser Standort verfügt über erschlossene Grundstücke, Versorgungseinrichtungen und Dienstleistungen, die an die Bedürfnisse von QUARON angepasst sind; insbesondere verfügt der Standort über das notwendige industrielle Umfeld (Zulieferer für Wartung, Logistik, Informatik, Brandschutz usw.).
- Die Plattform verfügt nicht nur über eine ideale geografische Lage für den Zugang zu den großen ostfranzösischen Metropolen, sondern auch über einen einfachen Zugang zum Straßennetz ohne größere Umwege für eine regionale Abdeckung, die mit den Aktivitäten des Standorts vereinbar ist.

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

4.2. Beschreibung des Projekts

4.2.1. Beschreibung der Projektaktivität

Der geplante Standort innerhalb der Plattform Carling-Saint-Avold ist im Vertrieb und Handel mit Chemikalien tätig und stellt das Angebot einer breiten Palette chemischer Produkte für professionelle industrielle Kunden sicher.

Die Aktivität lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

- Vertriebsaktivitäten für flüssige Produkte der **organischen Chemie**:
  - Empfang von Produkten in Tankwagen,
  - Umfüllung in unterirdische Lagertanks,
  - Abgefüllt in Kanister von 20 bis 60 Litern, Fässer von 60 bis 220 Litern und GRV von 400 bis 3.000 Litern,
  - Mischungen,
  - Lagerung von verpackten Produkten,
  - Kommissionierung, Verladung und Straßenversand von verpackten Produkten,
  - Beladung und Versand von Schüttgut in Tankwagen.
- Vertriebstätigkeit für flüssige Produkte der **anorganischen Chemie**:
  - Empfang von Produkten in Tankwagen,
  - Umfüllung in oberirdische Lagertanks,
  - Verdünnung mit Wasser oder Vermischung bestimmter Referenzen,
  - Abgefüllt in Kanister von 20 bis 60 Litern, Fässer von 60 bis 220 Litern und GRV von 400 bis 3.000 Litern,
  - Lagerung von verpackten Produkten,
  - Kommissionierung, Verladung und Straßenversand von verpackten Produkten,
  - Verladung nur von Produkten, die keine unvereinbaren toxischen Reaktionen mit den auf dem Gelände als Schüttgut gelagerten Produkten aufweisen (Natronlauge, Kalilauge) und Versand von Schüttgut in Tankwagen
- Handelstätigkeit:
  - Flüssige oder pulverförmige Erzeugnisse der anorganischen Chemie oder der organischen Chemie oder nicht klassifiziert,
  - Erhalt der Produkte in Originalverpackungen der Produzenten,
  - Lagerung von verpackten Produkten,
  - Kommissionierung, Verladung und Straßenversand von verpackten Produkten.

Je nach der kommerziellen Entwicklung werden die Tonnageziele langfristig auf 40.000 Tonnen/Jahr geschätzt, mit der folgenden Verteilung nach Produkttypen:

- Anorganische Chemie: 80 %, d. h. 32.000 Tonnen
- Organische Chemie: 10 %, d. h. 4.000 Tonnen
- Gehandelte Produkte: 10 %, d. h. 4.000 Tonnen

Diese Produktionsverteilung entspricht einem globalen Trend, kann sich je nach Marktnachfrage aber ändern.

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

Als Beispiel kann die folgende Aufteilung in Tonnage pro Produkt genannt werden:

Verteilung in Tonnage

1	Natronlauge	24%	24%
2	Bleiche	10%	33%
3	Schwefelsäure	5%	39%
4	Eisenchlorid	5%	43%
5	Salzsäure	4%	48%
	5 Produkte machen die Hälfte der Tonnage aus		
6	Salz	4%	52%
7	Salpetersäure	3%	55%
8	AD Blue	3%	58%
9	Kalziumchlorid	2%	60%
10	H_2O_2	2%	61%
11	Monopropylenglykol	2%	63%
12	Alkohol	1%	64%
13	Ammoniak	1%	65%
	13 Produkte machen 2/3 der Tonnage aus		
14	Zucker	1%	66%
15	Natriumbisulfit	1%	67%
16	Aluminiumoxidsulfat	1%	68%
17	Aceton	1%	69%
18	Demineralisiertes Wasser	1%	70%
19	Ethylacetat	1%	70%
20	Xylol	1%	71%
21	Dextrose	1%	72%
22	Toluol	1%	72%
23	Butylacetat	0%	72%
	23 Produkte machen fast 3/4 der Tonnage aus		
	6.000 andere Produkte	28%	100%

Abbildung 1: Geplante Verteilung in Tonnage nach Produkten
(die rechte Spalte zeigt die Kumulierung)

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

4.2.2. Standortskizze

Das Gelände mit einer Gesamtfläche von etwa 30.000 m² ist in drei Bereiche unterteilt:

- Ein Bereich für organische Chemie,
- Ein Bereich für anorganische Chemie,
- Ein Bereich für Lager und Versand.

Die verschiedenen Bereichs sind wie folgt aufgeteilt:

- Abfüllstation,
- Lagerung von Schüttgut,
- Verpackungsbereich,
- Lagerung von Verpackungen,
- Lagerung von verpackten Produkten.

Darüber hinaus können im allgemeinen Lager ungefährliche, ätzende, brandfördernde, toxische und/oder umweltgefährliche Produkte gelagert werden. Im Versandbereich erfolgt der Versand von verpackten Produkten an die Kunden von QUARON.

Das folgende vereinfachte Schema stellt die verschiedenen Einrichtungen dar:

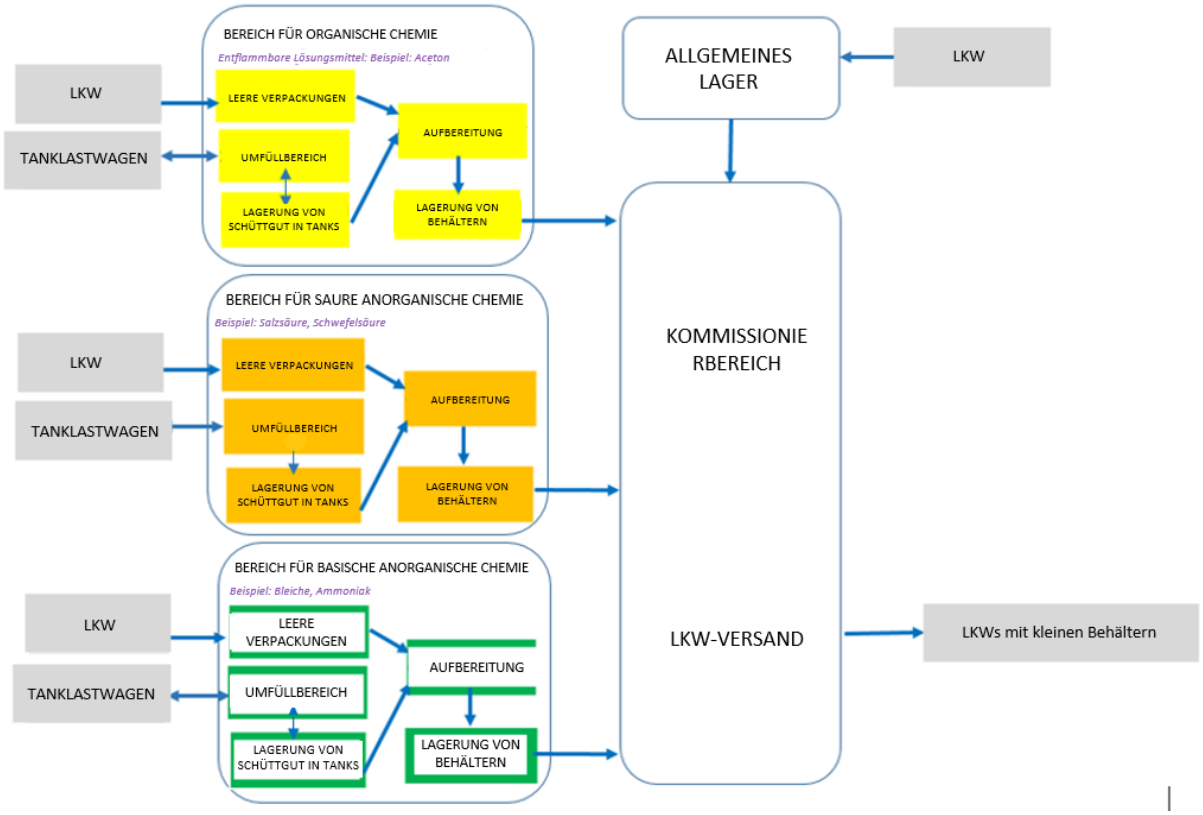


Abbildung 2: Standortskizze

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

4.2.3. Beschreibung der Projekteinrichtungen und der vorhandenen Produkte

Bereich	Vorhandene Produkte (Beispiel)	Ausstattungen
Organische Chemie	▶ Aceton ▶ Ethylacetat ▶ Xylol ▶ Toluol ▶ Butylacetat ▶ Isopropylalkohol (IPA) ▶ Methylethylketon (MEK) ▶ Methoxypropanol (PM) ▶ Methoxypropoxypropanol (DPM) ▶ Methoxypropylacetat (PMA) ▶ Methylalkohol (Methanol) ▶ Ethylalkohol ▶ Waschbenzin ▶ Ethoxypropanol	**5 Tanks:** ▶ Unterirdisch ▶ Zylinder, die entlang einer horizontalen Achse angeordnet werden ▶ Mit doppelter Hülle, Leckerkennung, und Füllstandsbegrenzer ▶ Mit einer Einheitskapazität von 120 m^3, unterteilt in 5 Abteilungen von 15 bis 50 m^3
		1 Abfüllstation: ▶ Schwerkraftentladung zu den unterirdischen Tanks ▶ Mögliche Nutzung zum Beladen von Tanklastern über die Pumpe der Verpackungshalle und eine speziell dafür vorgesehene Leitung ▶ Branderkennung
		1 Verpackungshalle: ▶ Halbautomatische gewichtsbezogene Einfüllvorrichtung, die das Befüllen von GRV oder Fässern auf Paletten ermöglicht. ▶ Lösungsmittelmischungen in GRV möglich ▶ Branderkennung und -löschung
		1 Lagerbereich für leere Verpackungen: ▶ Grundfläche von 100 m^2. ▶ Begrenzte Lagerhöhe von 4 m, was 3 Verpackungshöhen entspricht.
		1 Lagerzelle für verpackte brennbare Flüssigkeiten: ▶ Grundfläche von ca. 445 m^2 ▶ Schüttgutlagerung auf dem Boden oder in Regalen ▶ Kapazität der Zelle: maximal 350 Paletten ▶ Branderkennung und -löschung ▶ Brandmauern für einen Schutz über 2 Stunden

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

Bereich	Vorhandene Produkte (Beispiel)	Ausstattungen
Saure anorganische Chemie	▶ Schwefelsäure ▶ Eisenchlorid ▶ Salzsäure 33 % ▶ Salpetersäure 56/57 ▶ Wasserstoffperoxide 35 %	**10 Tanks:** ▶ Mit einer Einheitskapazität von 42 m^3 ▶ Mit flachem Boden für eine vollständige Entleerung und konischer Kuppel ▶ Hergestellt aus Materialien, die mit den gelagerten Produkten kompatibel sind (Polyethylen, Polypropylen, SVR oder Edelstahl) ▶ Kann über ein Rührsystem oder eine Rezirkulation verfügen ▶ Auf einer erhöhten Plattform angeordnet ▶ Feste Installation von Wasservorhängen, die per Druckknopf ausgelöst werden, um das Risiko von Emissionen aufgrund einer inkompatiblen Mischung zu begrenzen.
		1 Abfüllstation: ▶ Produkte, die sich durch Druckbeaufschlagung des Straßentankwagens oder Verwendung einer Pumpe in den Tanks abgesetzt haben
		1 Verpackungshalle: ▶ unter der Überdachung ▶ mit Ventilen ausgestattet, die es ermöglichen, alle Tanks an manuelle Verpackungsmaschinen für kleine Serien und halbautomatische Linien für größere Serien anzuschließen, die das Abfüllen von Kanistern, Fässern und GRV ermöglichen
		1 Lagerbereich für leere Verpackungen: ▶ Grundfläche von 100 m². ▶ Begrenzte Lagerhöhe von 4 m
		1 Überdachung für die Lagerung von verpackten Produkten: ▶ Grundfläche von 440 m² ▶ In Regalen und als Schüttgutlagerung

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

Bereich	Vorhandene Produkte (Beispiel)	Ausstattungen
Basische anorganische Chemie	▶ Natronlauge ▶ Bleiche ▶ Ammoniak ▶ AD Blue	**10 Tanks:** ▶ Mit einer Einheitskapazität von 42 m^3 ▶ Mit flachem Boden für eine vollständige Entleerung und konischer Kuppel ▶ Hergestellt aus Materialien, die mit den gelagerten Produkten kompatibel sind (Polyethylen, Polypropylen, Edelstahl) ▶ Kann über ein Rührsystem oder eine Rezirkulation verfügen ▶ Auf einer erhöhten Plattform angeordnet
		1 Abfüllstation: ▶ Produkte, die sich durch Druckbeaufschlagung des Straßentankwagens oder Verwendung einer Pumpe in den Tanks abgesetzt haben
		1 Verpackungshalle: ▶ Unter der Überdachung ▶ Mit Ventilen ausgestattet, die es ermöglichen, alle Tanks an manuelle Verpackungsmaschinen für kleine Serien und halbautomatische Linien für größere Serien anzuschließen, die das Abfüllen von Kanistern, Fässern und GRV ermöglichen
		1 Lagerbereich für leere Verpackungen: ▶ Grundfläche von 100 m^2 ▶ Begrenzte Lagerhöhe von 4 m
		1 Überdachung für die Lagerung von verpackten Produkten: ▶ Grundfläche von 440 m^2 ▶ In Regalen und als Schüttgutlagerung

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

Bereich	Vorhandene Produkte (Beispiel)	Ausstattungen
Allgemeines Lager	▶ Ätzende Stoffe ▶ Oxidationsmittel ▶ Giftig und/oder umweltgefährdend	▶ Bodenfläche: 1.170 m² ▶ Geschlossenes und überdachtes Gebäude mit feuerfestem Dachstuhl: nicht brennbare Überdachung, die mit einer Rauchabzugsanlage ausgestattet ist ▶ 2-Stunden-Brandmauern an allen 4 Seiten ▶ 2-Stunden-Brandschutzabtrennung zwischen dem Hauptlager und der Lagerzelle für entzündliche Stoffe ▶ Organisierte Lagerung in unterschiedlichen Gefahrenbereichen (Oxidationsmittel, chlorierte Lösungsmittel usw.) innerhalb des Gebäudes (speziell vorgesehene Behälter, spezifische Schränke usw.) ▶ Schüttgutlagerung auf dem Boden oder in Regalen ▶ „Qualitätsbereich“ zur Aufbewahrung von nicht konformen Produkten, die auf eine Neuverpackung oder Entsorgung warten ▶ Branderkennung

4.3. Flüssige Abwässer, atmosphärische Freisetzungen, Abfälle und Betriebsmedien

4.3.1. Flüssige Abwässer

Die Projektaktivitäten verursachen drei Arten von Abwasser, die wie folgt definiert sind:

- **Schmutzwasser**: das gesamte Wasser aus Sanitäranlagen und Toiletten,
- **Industriewasser wie:**
  - Aufgefangenes Tropfwasser von Säure- und Basenbereichen,
  - Wasser aus den Gaswäschern (Sodalösung für die saure Waschkolonne und Schwefelsäurelösung für die basische Waschkolonne),
  - Waschwasser von Verpackungen bei Mehrwegverpackungen, die mit Vorspülung auf ein anderes Produkt umgestellt wurden,
- **Regenwasser:** Aufgefangenes Wasser von Dach- und Straßenabläufen sowie Abtropfwasser aus den Bereichen Lager und Lösungsmittel.

Industriewasser und Regenwasser werden wie folgt gehandhabt:

- Regenwasser von Straßen, das verschmutzt sein könnte, wird gesammelt und durch einen Kohlenwasserstoffabscheider geleitet, bevor es in die STF geleitet wird.
- Das Regenwasser von Dächern wird gesammelt, bevor es in die STF geleitet wird.
- Das Industriewasser aus der anorganischen Chemie wird in 2 getrennten Bereichen verwaltet: dem Bereich für saure anorganische Chemie und dem Bereich für basische anorganische Chemie. Für jeden dieser beiden Bereiche findet eine identische Organisation statt.

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

Die Abwässer werden gesammelt und anschließend einer pH-Wert-Korrektur (Neutralisationseinheit) unterzogen, bevor sie per LKW zur STB Chemesis geschickt werden.

Falls die Analysen nach der Korrektur nicht den Anforderungen der Verarbeitungsstation entsprechen, wird das Abwasser abgepumpt und durch einen geeigneten Verarbeitungspfad geleitet.

- Eine Qualitätskontrolle des zur STF geleiteten Abwassers wird am Ausgang des Standorts QUARON durchgeführt (für die Parameter pH-Wert, Temperatur, Durchfluss und Volumen). Ein Sperrventil hält das Abwasser vor dem Verlassen des Standorts im Falle eines Zwischenfalls, einer nicht konformen Kontrolle in der Leitung oder einer nicht konformen Analyse zurück.

4.3.2. Atmosphärische Freisetzungen

Die wichtigsten atmosphärischen Freisetzungen sind:

- Emissionen direkt in die Atmosphäre durch die Entlüftungsöffnungen der Lagertanks für organische Chemie während des Umfüllens,
- Emissionen aus den Lagertanks für anorganische Chemie bei der Umfüllung. Die Volumina werden direkt in die Atmosphäre abgeleitet, mit Ausnahme der Ableitungen aus den Tanks für Essig-, Salz- und Salpetersäure sowie aus den Tanks für Ammoniak, Natriumhydrogensulfit und den Mischtanks, die über einen Gaswäscher geleitet werden.

  Das Projekt sieht eine saure Waschkolonne (Waschen mit einer Sodalösung) und eine basische Waschkolonne (Waschen mit Schwefelsäure) vor.

4.3.3. Versorgungseinrichtungen

Für den Betrieb der Anlagen des Standorts erforderlichen Versorgungseinrichtungen:

- Druckluft für die Entladung von Produkten der anorganischen Chemie und die Versorgung der Pneumatikkreisläufe des Standorts.
- Strom, u. a. für die Beleuchtung von Räumen, den Betrieb von Pumpen, die Beheizung von Räumen usw..
- Nicht für den Straßenverkehr vorgesehener Dieselkraftstoff (GNR) zum Betreiben von Gabelstaplern mit Verbrennungsmotor.
- Wasser für die Produktion von entmineralisiertem und enthärtetem Wasser, die Verdünnung von Produkten (Remission), das Waschen und Spülen (Tanks, Verpackungen, Böden der Verpackungshalle), den Sanitärbedarf und Brandschutzübungen.
- Eine Werkstatt, in der Batterien für Gabelstapler aufgeladen werden.

4.3.4. Abfallwirtschaft

Jede Abfallkategorie wird sauber getrennt und es wird bevorzugt recycelt.

4.3.5. Organisation des Betriebs

Der Standort ist montags bis freitags von 7:00 bis 18:00 Uhr in Betrieb. Die Fahrer können angesichts des Logistikmodells von QUARON ihren am Standort vorbereiteten Lkw vor der Öffnung um 7 Uhr abholen. Die Abfahrtszeiten werden so angepasst, dass LKW zu den am weitesten vom Standort entfernten Kunden fahren können, um dort bei Öffnung des Standorts anzukommen. Auf dem Weg zurück zum QUARON-Standort beliefert er die anderen Kunden und kehrt in der Regel am frühen Nachmittag zu seinem Einsatzort zurück, um für seine Tour am nächsten Tag aufgeladen zu werden.

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

QUARON plant langfristig die Einstellung von etwa 20 Personen (außer LKW-Fahrern) am Standort Carling-Saint-Avold.

Das Personal übernimmt die Verwaltung der Bestände, die Beschaffung, die Vorbereitung von Bestellungen und den Versand, wobei nicht nur der Erlass der Präfektur und die zulässigen Mengen eingehalten werden, sondern auch die Umwelt- und Sicherheitsvorschriften beachtet werden.

Die Lastwagen und Fahrer, die die vom QUARON-Standort aus versandten Produkte ausliefern, gehören einer Transportfirma, sind aber ausschließlich für die Aktivitäten von QUARON vorgesehen.

4.4. ICPE-Klassifizierung des Projekts

Die Tabelle der ICPE-Klassifizierung macht deutlich, dass das Projekt von 22 ICPE-Rubriken betroffen ist, darunter:

- 7 Rubriken mit Genehmigung
- 2 Rubriken mit Registrierung
- 13 Rubriken mit Deklaration oder Deklaration mit regelmäßiger Kontrolle

Die Tabelle der ICPE-Klassifizierung macht deutlich, dass das Projekt durch direkte Überschreitung der Schwellenwerte für die folgenden Rubriken unter eine **hohe Seveso-Schwelle** fällt:

- 4130.2-a – Toxisch Kategorie 3 Einatmen – Flüssige Stoffe und Gemische
- 4510-1 – Gefährlich für die aquatische Umwelt der Kategorie akut 1 oder chronisch 1.

Die folgenden Rubriken überschreiten den unteren Schwellenwert:

- 4440-1 Feste Oxidationsmittel der Kategorien 1, 2 oder 3
- 4441-1 Flüssige Oxidationsmittel der Kategorien 1, 2 oder 3

Der Standort unterliegt außerdem der Registrierungspflicht für die folgenden Rubriken:

- 4331-2 – Brennbare Flüssigkeiten der Kategorien 2 und 3 mit Ausnahme der Rubrik 4330
- 4734-2 – Spezifische Erdölerzeugnisse und alternative Kraftstoffe

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

5. ZUSAMMENFASSUNG DER UMWELTVERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG

Teil 5 der Unterlagen für den Antrag auf Umweltgenehmigung (Demande d'Autorisation Environnementale, DDAE) bezieht sich auf die Umweltverträglichkeitsprüfung.

5.1. Erinnerung an die Ziele und den Regelungsrahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung

In der Umweltverträglichkeitsprüfung werden die direkten, indirekten, vorübergehenden oder dauerhaften Auswirkungen auf die Umwelt analysiert, die durch die Aktivitäten des Standorts verursacht werden. Für jede ermittelte Störung werden die vom Betreiber ergriffenen Maßnahmen zur Beseitigung, Begrenzung oder zum Ausgleich der Unannehmlichkeiten dargestellt.

Die Umweltverträglichkeitsprüfung greift die 12 Absätze von Artikel R122-5 auf.

5.2. Kurze Darstellung der Umgebung des Standorts

Das Projekt wird auf der Chemieplattform Carling – Saint-Avold angesiedelt, die auf die Herstellung von Kohlenwasserstoffharzen, Kunststoffen und Acrylderivaten spezialisiert ist (siehe Karte auf der nächsten Seite).

Die Plattform befindet sich im Nordosten des Departements Moselle (57), in der Region Warndt, in den Gemeinden Saint-Avold und L'Hôpital. Sie erstreckt sich auf ca. 200 Ha auf beiden Seiten der Bundesstraße 33.

Die Anlage wird auf Katasterparzellen der Gemeinde L'Hôpital – Eigentum von TOTAL – errichtet

Die Karte auf der nächsten Seite zeigt in rot die Grenzen der Plattform und in grün die Lage des Projekts innerhalb der Plattform.

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

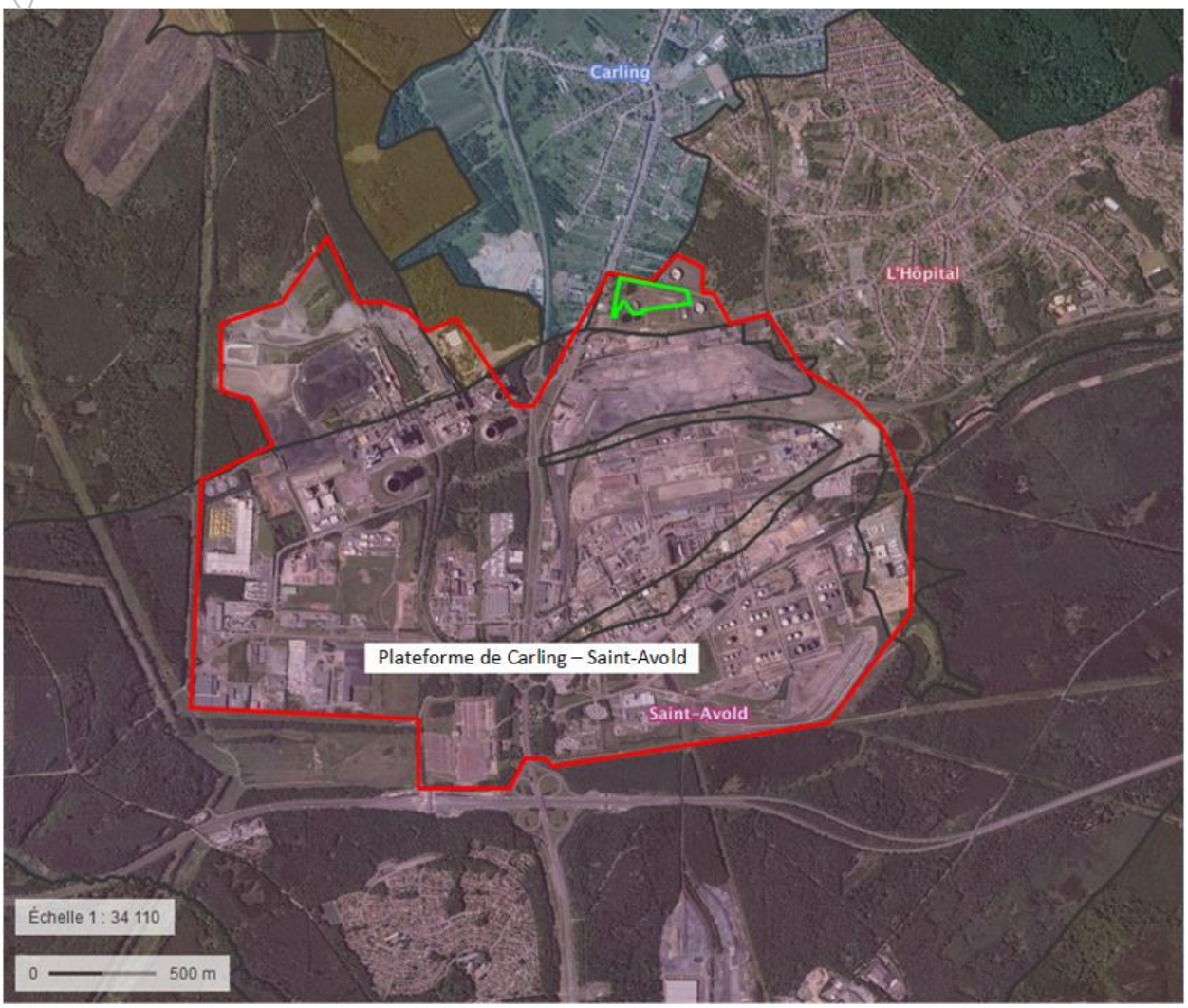


Abbildung 3: Lage des Standorts in Bezug auf die Plattform *(rot: Plattform in Carling, grün: Standort in QUARON, schwarz: Grenzen der Gemeinden L'Hôpital, Carling und Saint-Avold)*

Die unmittelbare Umgebung der geplanten Einrichtung ist:

Richtung	Belegung
Im Nordwesten und Westen	Wohnhäuser der Gemeinde Carling
Im Westen	Wohnhäuser der Gemeinde L'Hôpital
Im Süden	Anlagen der Plattform Chemesis
Im Osten	TPF-Anlagen für Löschwasser

Tabelle 2 : Unmittelbare Umgebung des Projekts

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

5.3. Zusammenfassung des Ausgangszustands und Priorisierung der Auswirkungen

Die folgenden Tabellen fassen den Anfangszustand der Umwelt für die Bereiche „Physische Umgebung“, „Landschaft und Kulturerbe“, „Natürliche Umgebung“ und „Menschliche Umwelt“ zusammen.

Die Bewertung der Auswirkungen entspricht der Einschätzung der Empfindlichkeit der Umgebung. Es wurde die folgende Farblegende verwendet

STARKE AUSWIRKUNGEN	MODERATE AUSWIRKUNG	SCHWACHE AUSWIRKUNG	KEINE AUSWIRKUNG

5.3.1. Physische Umgebung

Thema	Merkmale im Untersuchungsgebiet	Höhe der Auswirkung
Höhenlagen	die Höhenlagen bestehen aus bewaldeten Hügeln, zwischen denen sich kleine Flüsse winden. Die Plattform befindet sich auf einer durchschnittlichen Höhe von 245 Metern.	-
Geologischer Hintergrund	Das Untersuchungsgebiet gehört zur sogenannten Warndt-Senke auf dem lothringischen Plateau aus dem Trias-Zeitalter. Historische Boden- und Unterbodenverschmutzung wahrscheinlich durch frühere Aktivitäten auf dem Gebiet.	**Hohe Bodendurchlässigkeit.** **Risiko der Verschleppung von Ablagerungen in den Boden im Bereich des Standorts.** **Punktuelle und mäßige Bodenverunreinigungen im Bereich des Standorts.**

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

Thema	Merkmale im Untersuchungsgebiet	Höhe der Auswirkung
Grundwasser	Die Plattform Carling befindet sich im Bereich eines freien Grundwasserkörpers mit der Bezeichnung „Grès du Trias inférieur du bassin Houiller“ (Code FRCG028), der vorwiegend aus Sedimenten besteht. Die Vogesen-Sandsteine der Unteren Trias sind porös und durchlässig und bilden einen Aquifer mit regionaler Ausdehnung, der die wichtigste Wasserressource in der Region für die Trinkwasserversorgung und für Industriewasser beherbergt. Der aktuelle Gesamtzustand dieses Grundwassers ist gut. Bauwerke, die sich auf der Plattform befinden, sind dem Erhalt des piezometrischen Trichters zugeordnet, um eine Ausbreitung der Grundwasserverschmutzung außerhalb der Plattform zu verhindern.	**Wenig gefährdeter Grundwasserkörper.** **Zahlreiche Entnahmen aus dem Grundwasser für den Bedarf an Trinkwasser und Industriewasser.** **Guter Gesamtzustand des Grundwasserkörpers.** **Nachgewiesene Verschmutzung im Bereich der Plattform, die jedoch durch den piezometrischen Trichter eingedämmt wird.**
Oberflächenwasser	Der Bach Merle entspringt auf der Plattform und bildet sich aus den Einleitungen der von ARKEMA betriebenen Endverarbeitungsstation. Die Rosselle, die westlich von Saint-Avold entspringt, fließt durch die Gemeinden Saint-Avold, Macheren und Hombourg-Haut, bevor sie auf die Merle trifft. Der ökologische Zustand des Wassers in der Merle wird als schlecht eingestuft. Der ökologische Gesamtzustand des Wassers der Rosselle ist mäßig bis schlecht. Für den Wasserkörper Rosselle 2 wurde ein Ziel für einen guten Gesamtzustand bis 2027 festgelegt. Die MERLE stellt daher eine Herausforderung im Hinblick auf SDAGE und SAGE dar.	**Schlechter Zustand der Wasserläufe Merle und Rosselle.** **Ableitung der Abwässer der Plattform in die Merle.**
Klima	Das Klima im Département Moselle ist ein abgeschwächtes ozeanisches Klima mit semikontinentalem Einfluss (ausgeprägte Jahreszeiten und Perioden mit Niederschlägen oder starken Temperaturschwankungen). Die vorherrschenden Winde kommen aus dem Südwesten und Nord/Nordosten.	**Ziele der vorherrschenden Winde:** - **Wohnhäuser und ERP: Gemeindezentren L'Hôpital und Carling,** - **Anschlussstraßen: RD 26D, RD26 und N33.**

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

Thema	Merkmale im Untersuchungsgebiet	Höhe der Auswirkung
Luftqualität	Im Jahr 2017 war die Luftqualität im Département Moselle fast 60 % der Zeit gut. Es wurden Überschreitungen der Qualitätsziele oder Zielwerte auf Ebene des Departements für Partikel (PM10 und PM2,5), Ozon, Benzol und Benzo(a)pyren festgestellt. Auch bei PM10 wurde die Alarmschwelle überschritten.	**Durchschnittliche Luftqualität.** **Hauptquellen der Luftverschmutzung auf der Plattform:** - **Autoabgase u. a. von der N33 und der A4.** - **Industrielle Aktivitäten.**
Natürliche Risiken	Das Département Moselle ist ein Departement mit einer sehr geringen Seismizität (Zone 1).	-

Tabelle 3: Zusammenfassung des Anfangszustands der physischen Umgebung und damit verbundenen Auswirkungen

5.3.2. Landschaft und Kulturerbe

Thema	Merkmale im Untersuchungsgebiet	Höhe der Auswirkung
Bemerkenswerte Landschaftsstruktur	Die Plattform Carling-Saint-Avold ist in die Landschaftseinheit des Warndt eingeschlossen. Die Atmosphäre dieser Landschaftseinheit ist im zentralen Teil überwiegend städtisch, während der Waldkranz und die eher landwirtschaftlich geprägten Teilbereiche eine ländliche Atmosphäre bewahren.	**Die Plattform ist von ihrem gesamten Umkreis aus sichtbar, mit Ausnahme des südöstlichen Viertels, von dem aus der Wald von Zang einen Sichtschutz bildet**.
Archäologisches, kulturelles und historisches Erbe	In der Nähe der Plattform sind derzeit keine archäologischen Stätten, geschützten Bereiche oder UNESCO-Stätten verzeichnet. Die Plattform befindet sich nicht innerhalb des Schutzradius für ein historisches Monument. Laut der Datenbank der DREAL Grand Est befindet sich die Plattform Carling-Saint-Avold nicht in der Nähe von klassifizierten oder eingetragenen archäologischen Stätten.	-

Tabelle 4: Zusammenfassung des Anfangszustands der Landschaft/des Kulturerbes und damit verbundenen Auswirkungen

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

5.3.3. Natürliche Umgebung

Thema	Merkmale im Untersuchungsgebiet	Höhe der Auswirkung
Ökologische Interessen und Einschränkungen durch natürliche Lebensräume	Es gibt keine ZNIEFF (AOI Ökologie, Fauna und Flora), die das Projektgelände direkt betreffen. Die der Plattform am nächsten gelegenen ZNIEFF sind: ▶ ZNIEFF Typ 1, Nr. 4100300009, „Carrière de freyming“, ca. 2 km nordöstlich, ▶ ZNIEFF Typ 1, Nr. 410030006, „Forets du Warndt à Saint-Avold“, an der südöstlichen Grundstücksgrenze und etwa 300 m nordwestlich der Plattform, ▶ ZNIEFF Typ 1, Nr. 410008804, „Sites à amphibiens de Saint-Avold Nord“, an der westlichen Grundstücksgrenze der Plattform. Es gibt keine NATURA-2000-Standorte, die das Projektgelände direkt betreffen. Das nächstgelegene Gebiet ist die Zone Spéciale de Conservation (ZSC), Nr. FR 4100172, die unter dem Titel „Mines du Warndt“ in das NATURA 2000-Netzwerk aufgenommen wurde und sich über 169 ha westlich der Plattform (und 2,2 km südwestlich des Projekts) erstreckt Der Schutzwald von Saint-Avold betrifft die Waldgebiete, die direkt am südlichen und östlichen Rand der Plattform Carling-Saint-Avold liegen.	**Nähe zu Artenschutzgebieten (NATURA 2000).**
Ökologische Kontinuität (BTV)	Die Plattform wird von oberflächenbezogenen Biodiversitätsreservoiren eingerahmt, bestehend aus ZNIEFF und NATURA 2000, sowie einem ökologischen Korridor, bestehend aus dem Wald von Saint-Avold.	**Die Projektgrundstücke sind von dem ökologischen Korridor betroffen, der durch den Wald von Saint-Avold gebildet wird.**
Ökologische Diagnose	Die gesamte Plattform stellt einen günstigen Landlebensraum für die Wechselkröte dar, und einige Bereiche sind mutmaßliche Hauptbewegungsachsen.	**Vorkommen der geschützten Wechselkröte auf der Plattform.** **Kein Auftreten der Wechselkröte auf dem QUARON-Gelände nach Felduntersuchungen durch ein spezialisiertes Ingenieurbüro.**

Tabelle 5: Zusammenfassung des Anfangszustands der natürlichen Umgebung

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

5.3.4. Menschliche Umwelt

Thema	Merkmale im Untersuchungsgebiet	Höhe der Auswirkung
Bevölkerung	Die dem Projektgebiet am nächsten gelegenen Wohnhäuser befinden sich 60 m westlich in der Gemeinde L'Hôpital und 70 m nordwestlich in der Gemeinde Carling.	**Wohnhäuser 60 m westlich des Projekts.**
Einrichtung mit Publikumsverkehr	Die nächstgelegene sensible ERP befindet sich in der Gemeinde L'Hôpital, mehr als 500 Meter nördlich des Projektstandorts. Es handelt sich um das Schulzentrum Pierre Ernst. Die nächstgelegene ERP ist ein Geschäft, das etwa 150 m westlich der Grundstücksgrenzen des Projekts in der Gemeinde L'Hôpital angesiedelt ist.	**ERP in 150 m Entfernung vom Projekt**
Handwerkliche, industrielle und gewerbliche Tätigkeiten	Zahlreiche industrielle Aktivitäten auf der Plattform von Carling-Saint-Avold und ihrer Umgebung, darunter auch Betriebe, die unter eine hohe SEVESO-Schwelle fallen.	**Plattform, die Standorte beherbergt, die unter eine hohe SEVESO-Schwelle fallen.**
Wege und Verkehr	Die nächstgelegenen Hauptverkehrsstraßen sind die A4, die N33 (die durch die Plattform führt), die D26d und die D26. Mehrere private Eisenbahnstrecken, die Eigentum der VFLI oder von TPF und ARKEMA sind, durchqueren und säumen die Plattform. Diese Gleise sind dem Güterverkehr vorbehalten. Der nächstgelegene Luftkorridor verläuft in mehr als 5 km Entfernung von der Plattform.	**Die N33 führt über die Plattform.** **Güterzuggleise, die die Plattform bedienen.**
Dienstbarkeiten und verschiedene Netzwerke	Für die Betriebe, die unter eine hohe SEVESO-Schwelle fallen, gilt ein PPRT, der am 22. Oktober 2013 vom Präfekten des Departements Moselle genehmigt wurde. Durch das Projektgelände verläuft eine unterirdische Brauchwasserleitung der SEE.	**Plattform, die Gegenstand eines PPRT ist.**

Tabelle 6: Zusammenfassung des Anfangszustands der menschlichen Umwelt und damit verbundenen Auswirkungen

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

5.4. Zusammenfassende Tabelle der Auswirkungen des Projekts und der Maßnahmen zum Vermeiden/Reduzieren/Kompensieren

In diesem Absatz werden die Auswirkungen des Projekts für jede Umgebung bewertet. Dazu wird ein Vergleich zwischen der aktuellen Situation, die dem derzeitigen Zustand des Standortgeländes, seiner Umgebung und dem vorgesehenen Betrieb der Industriebetriebe auf der Plattform (Referenzszenario) entspricht, und der zukünftigen Situation, in der die geplanten Anlagen in Betrieb sein werden, angestellt.

Der Auswirkungsgrad wird wie folgt bemessen angegeben:

STARKE AUSWIRKUNG	**MODERATE AUSWIRKUNG**	**GERINGE AUSWIRKUNG**	**KEINE AUSWIRKUNGEN**

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

5.4.1. Physische Umgebung

Der Ausgangszustand des Standorts, die durch das Projekt erzeugten zusätzlichen Auswirkungen und die Maßnahmen zur Vermeidung/Verringerung/Kompensation sind in der folgenden Tabelle für die physische Umgebung dargestellt:

Tabelle 7: Auswirkungen der Projekte auf die physische Umgebung

Thema	Anfangszustand des Standorts	Zusätzliche Auswirkungen infolge des Projekts	Überwachungsmaßnahmen	Maßnahmen zur Vermeidung/ Verringerung/Kompensation (ERC)
Höhenlagen	Die Höhenlagen des Geländes sind relativ gleichmäßig	**Keine Auswirkungen auf die Höhenlagen und die Topographie des Standorts**	-	-
Klima	Die Hauptakteure der Plattform verursachen Treibhausgasemissionen in Höhe von etwas weniger als 3.161.000 t/Jahr (Quelle: GEREP-Erklärung, 2017)	**THG-Emissionen aus dem Verkehr von LKW (10 LKW/Tag) und leichten Fahrzeugen (20 PKW/Tag).** **Geringer Anstieg des Verkehrsaufkommens im Vergleich zur aktuellen Situation auf den Achsen, die die Plattform bedienen.** **Vernachlässigbare Auswirkungen auf THG-Emissionen.**	-	-

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

Thema	Anfangszustand des Standorts	Zusätzliche Auswirkungen infolge des Projekts	Überwachungsmaßnahmen	Maßnahmen zur Vermeidung/ Verringerung/Kompensation (ERC)
Böden und Unterböden	Nachweis von Boden- und Unterbodenverunreinigungen, die durch frühere industrielle Aktivitäten im Projektgebiet verursacht wurden (Chlorierte VOC, HCT, PCE). Sanierungs- und Auffüllarbeiten der verschiedenen ausgehobenen Bereiche durch SOLEO SERVICES zwischen November 2018 und Mai 2019. Geschätzte Restrisikoniveaus, die den Akzeptanzkriterien für die gewählten Szenarien entsprechen (Büros im Westen des Standorts, industrielle Infrastruktur auf dem Rest des Standorts). **Umweltzustand des Standorts, der mit der geplanten Nutzung vereinbar ist.**	**Produkte, Ausrüstungen und Anlagen, die den Boden und das Grundwasser schädigen können, sind in erster Linie unbeabsichtigte Freisetzungen.**	Überwachung der Grundwasserqualität durch TPF an mehreren bestehenden Piezometern	▶ **Globales Schema zur Rückgewinnung von Abwässern** ▶ Unterirdische Doppelmanteltanks für organische Chemie ▶ Einlagerung von flüssigen Produkten in Rückhaltebecken ▶ Vorhandensein von Blindgruben zum Auffangen von Tropfwasser ▶ Herstellung von versiegelten Flächen für alle Arbeitsbereiche, die dem Risiko einer unbeabsichtigten Freisetzung ausgesetzt sind, ▶ Bau eines Rückhaltebeckens für den Fall eines Brandes

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

Thema	Anfangszustand des Standorts	Zusätzliche Auswirkungen infolge des Projekts	Überwachungsmaßnahmen	Maßnahmen zur Vermeidung/ Verringerung/Kompensation (ERC)
Grundwasser	Nachweis von Überschreitungen bei den folgenden Parametern: Benzol, Sulfate, Tetrachlorethylen, 1,2-Dichlorethan, Eisen, Mangan, Nickel durch Analysen, die im April 2018 und Oktober 2018 am Werk F231 durchgeführt wurden, das hydraulisch unterhalb des Projektgebiets angesiedelt ist. Grundwasserverschmutzung wird unter der Plattform durch die Schaffung eines „piezometrischen Trichters“ eingegrenzt.	**Produkte, Ausrüstungen und Anlagen, die den Boden und das Grundwasser schädigen können, sind in erster Linie unbeabsichtigte Freisetzungen.**	Untersuchungen, die 2 Mal pro Jahr an den Piezometern von TPF durchgeführt werden. Kontrollierte Parameter: HCT, PAK, BTEX, Stickstoffverbindungen, Cyanide, Chlorierte VOC, Metalle usw. und **pH-Wert** (da derzeit nicht überwacht).	▶ **Globales Schema zur Rückgewinnung von Abwässern** ▶ Unterirdische Doppelmanteltanks für organische Chemie ▶ Einlagerung von flüssigen Produkten in Rückhaltebecken ▶ Vorhandensein von Blindgruben zum Auffangen von Tropfwasser ▶ Herstellung von versiegelten Flächen für alle Arbeitsbereiche, die dem Risiko einer unbeabsichtigten Freisetzung ausgesetzt sind, ▶ Bau eines Rückhaltebeckens für den Fall eines Brandes
Wasserumgebung: Verbrauch	Wasserversorgung der Plattform sichergestellt durch: ▶ Trinkwasser, das von der SEE (Société des Eaux de l'Est) geliefert wird und aus Grundwasser gewonnen wird ▶ Brauchwasser aus den Bohrungen auf der Plattform.	**Das Projekt erfordert die Nutzung von Trinkwasser, das der Plattform von der SEE zur Verfügung gestellt wird.** **Das Projekt verursacht einen Anstieg des Trinkwasserverbrauchs um ca. 1 % im Vergleich zur aktuellen Situation.**	Verfolgung des Verbrauchs	-

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

Thema	Anfangszustand des Standorts	Zusätzliche Auswirkungen infolge des Projekts	Überwachungsmaßnahmen	Maßnahmen zur Vermeidung/ Verringerung/Kompensation (ERC)
Wasserumgebung: flüssige Einleitungen	Die Aktivitäten der Plattform erzeugen 3 Arten von Abwasser: ▶ Haushaltswasser, ▶ Industriellewasser, ▶ Regenwasser. Die Plattform verfügt über 2 Abwasseraufbereitungsanlagen, die von ARKEMA betrieben werden: ▶ Biologische Kläranlage, auch STB genannt, ▶ Physikalisch-chemische Endverarbeitungsstation, auch STF genannt, an die die STB angeschlossen ist und die den endgültigen Auslass in die natürliche Umgebung darstellt: „Die Merle“.	▶ **Das Haushaltswasser wird gesammelt und dann nach einem Durchgang durch eine Klärgrube versickert,** ▶ **Das Industriewasser wird per LKW in die STB-Anlage verbracht,** ▶ **Regenwasser (Dach- und Straßenwasser) wird in die Endverarbeitungsstation (STF) geleitet, bevor es in die natürliche Umgebung (Merle) eingeleitet wird.** **Die zusätzliche Wassermenge, die durch das Projekt am Eingang des STF induziert wird, stellt einen Anstieg des Flusses um weniger als 0,5 % dar.**	Qualitätskontrolle vor der Einleitung in die aufnehmende Aufbereitungsanlage	▶ **Globales Schema zur Rückgewinnung von Abwässern** ▶ Regenwasser von Straßen wird durch einen Kohlenwasserstoffabscheider geleitet ▶ Industriellewasser wird einer pH-Korrektur unterzogen, bevor es per LKW zum STB geschickt wird

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

Oberflächenwasser	Nach den von der Wasserbehörde Rhein-Maas mitgeteilten Überwachungsergebnissen: ▶ Der ökologische Zustand des Wassers der Merle wurde an den Stationen Merlebach und L'Hôpital als schlecht bewertet. ▶ Der ökologische Gesamtzustand des Wassers der **Rosselle** wurde an den Stationen Macheren und Petite-Rosselle als **Mäßig** und an der Station Morsbach als **Schlecht** bewertet. Nach Angaben von ARKEMA für das Jahr 2017: Überwachungsergebnisse des STF-Ausgangs gemäß ihrer Präfekturverordnung Die natürliche Umgebung unterliegt derzeit starken Belastungen durch industrielle und anthropogene Aktivitäten.	Unter Berücksichtigung der Bilanz für die **natürliche Umgebung zeigt sich, dass:** ▶ **Die Einleitungen von QUARON zusammen mit den aktuellen Einleitungen in die natürliche Umgebung nicht zu einer Herabstufung des ökologischen Zustands des Wasserkörpers „Rosselle 2“ führen.** ▶ **Für Stoffe mit einem mittleren bis schlechten ökologischen Zustand ist der Beitrag von QUARON in der natürlichen Umgebung vernachlässigbar.** **Somit sind die durch das Projekt verursachten wässrigen Einleitungen nicht geeignet, eine Verschlechterung des Zustands des Wasserkörpers „Rosselle 2“ gemäß dem Erlass Nr. 2018-847 vom 4. Oktober 2018 über die Leitschemata für das Management und die Bewirtschaftung von Gewässern (SDAGE) und die Wassermanagement- und -bewirtschaftungsschemata (SAGE) zu verursachen.**	Qualitätskontrolle vor der Einleitung in die aufnehmende Aufbereitungsanlage	▶ **Globales Schema zur Rückgewinnung von Abwässern** ▶ Die aus dem Projekt resultierenden Ableitungen werden die von ARKEMA auferlegten Auflagen erfüllen

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

Thema	Anfangszustand des Standorts	Zusätzliche Auswirkungen infolge des Projekts	Überwachungsmaßnahmen	Maßnahmen zur Vermeidung/ Verringerung/Kompensation (ERC)
Luftqualität	Aktivitäten der Plattform, die zu folgenden Luftemissionen führen: ▶ Kanalisierte Freisetzungen: ▷ Verbrennungsaktivitäten (NOx, SOx, Schwermetalle), ▷ Energieerzeugende Aktivitäten (Staub), ▷ Entgasung von Anlagen (VOC), ▶ Diffuse Freisetzungen: Umfüllung von Produkten im Freien, Belüftung von Behältern, die nicht an eine Aufbereitungsanlage angeschlossen sind (VOC).	**Die durch das Projekt verursachten atmosphärischen Freisetzungen sind** **▶ kanalisierte Freisetzungen:** **▷ Gaswäscher für Entlüftungsöffnungen bestimmter Tanks für anorganische Chemie** **▷ Belüftung der Verpackungshalle für Lösungsmittel (VOC)** **▶ diffuse Freisetzungen:** **▷ Belüftung von Tanks für organische Chemie (VOC)** **▷ Beladung der Tanks von der Kuppel aus (VOC)** **Angesichts der geringen Mengen an Schadstoffen, die freigesetzt werden, sind die Auswirkungen im Vergleich zur aktuellen Situation gering.**	-	▶ Anbringung von Gaswäschern an den Tanks für Ammoniak, Essigsäure, Salzsäure und Salpetersäure ▶ Lagerung von Produkten der organischen Chemie in unterirdischen Tanks, wodurch die natürliche Belüftung der Tanks und die damit verbundenen diffusen Freisetzungen fast vollständig begrenzt werden

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

5.4.2. Landschaft und Kulturerbe

Der Ausgangszustand des Standorts, die durch das Projekt erzeugten zusätzlichen Auswirkungen und die Maßnahmen zur Vermeidung/Verringerung/Kompensation sind in der folgenden Tabelle für die Landschaft und das Kulturerbe dargestellt:

Tabelle 8: Auswirkungen der Projekte auf die Landschaft und das Kulturerbe

Thema	Anfangszustand des Standorts	Zusätzliche Auswirkungen infolge des Projekts	Überwachungsmaßnahmen	Maßnahmen zur Vermeidung/ Verringerung/Kompensation (ERC)
Landschaft	Plattform, die in der Landschaftseinheit des Warndt enthalten ist. Hoch gelegene Anlagen der Plattform, die von der gesamten Umgebung aus sichtbar sind, mit Ausnahme des südöstlichen Viertels, von dem aus der Zang-Wald einen Sichtschutz bildet. Eine Böschung und ein Pflanzenschutz an den Hauptverkehrsstraßen ermöglichen es, die visuellen Auswirkungen von diesen Achsen aus zu begrenzen.	**Die Ausrüstungen mit der größten Höhe sind die Lagertanks. Ihre Höhe entspricht den bestehenden Einrichtungen in der Nähe des Projektgebiets.** **Die zukünftigen Anlagen haben ein industrielles Aussehen, das mit den anderen Anlagen auf der Plattform vergleichbar ist.** **Projekt in einem durch die RNU geregelten Gebiet. Das heißt, das Projekt unterliegt keinen volumetrischen oder ästhetischen Kriterien.** **Die Architektur des Projekts stützt sich auf Komponenten, die Dienstleistungsgebäuden entsprechen. Die Volumen werden einfach sein, wie die der industriell genutzten Gebäude, die in der Umgebung gebaut wurden.**	-	Büro- und Lagergebäude, das überwiegend mit Holz und nicht mit Blech verkleidet ist, um dem Gebäude angesichts der Nähe zum öffentlichen Bereich und den nahe gelegenen Wohnhäusern einen qualitativen Wert zu verleihen. Lager, die hinter dem Hauptgebäude angeordnet sind, um verdeckt zu bleiben und so ihre Präsenz gegenüber dem öffentlichen Bereich zu minimieren.

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

Thema	Anfangszustand des Standorts	Zusätzliche Auswirkungen infolge des Projekts	Überwachungsmaßnahmen	Maßnahmen zur Vermeidung/ Verringerung/Kompensation (ERC)
Kulturelles, archäologisches und historisches Erbe	Plattform, die nicht innerhalb des Schutzradius für ein historisches Monument oder in der Nähe von klassifizierten oder eingetragenen Stätten angesiedelt ist.	Situation wie in der aktuellen Situation.	-	-

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

5.4.3. Natürliche Umgebung

Der Ausgangszustand des Standorts, die durch das Projekt erzeugten zusätzlichen Auswirkungen und die Maßnahmen zur Vermeidung/Verringerung/Kompensation sind in der folgenden Tabelle für die natürliche Umgebung dargestellt:

Tabelle 9: Auswirkungen der Projekte auf die natürliche Umgebung

Thema	Anfangszustand des Standorts	Zusätzliche Auswirkungen infolge des Projekts	Überwachungsmaßnahmen	Maßnahmen zur Vermeidung/ Verringerung/Kompensation (ERC)
Fauna und Flora	Die Vordiagnose, die Ende 2018 von der Gesellschaft Atelier des Territoires durchgeführt wurde, ergab Folgendes ▶ Die vorhandenen Habitate (Industriebrache auf kürzlich abgetragenem Boden, laufende Entgiftungsarbeiten usw.) sind für die Ausprägung einer maßgeblichen botanischen Vielfalt nicht förderlich. ▶ Für die Fauna gilt, dass sich nur sehr mobile und durchziehende Arten (Säugetiere, Vögel und Amphibien) aufhalten werden. ▶ Am Standort wurden keine günstigen Fortpflanzungshabitate für die Wechselkröte identifiziert und es gibt keine Überwinterungsquartiere. ▶ Im Gegensatz dazu verdienen die „Auswirkungen auf die Wechselkröte“, die in diesem Gebiet bekannt ist, besondere Aufmerksamkeit, ohne jedoch eine starke Einschränkung für das Projekt darzustellen	**Aufgrund seiner Größe, seiner Lage und des Fehlens eines funktionierenden Fortpflanzungsortes (Teich, Becken) stellt das Projektgebiet kein Fortpflanzungshabitat für die Wechselkröte dar.** **Das Projektgebiet liegt nicht in einer vermuteten Bewegungsachse dieser Art.**		In der Bauphase: ▶ Überwachung der Arbeiten durch einen Ökologen ▶ Überprüfung, ob es keine Wasserflächen oder Unterstände gibt, die als Tagesversteck für wandernde Exemplare der Wechselkröte dienen könnten

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

Thema	Anfangszustand des Standorts	Zusätzliche Auswirkungen infolge des Projekts	Überwachungsmaßnahmen	Maßnahmen zur Vermeidung/ Verringerung/Kompensation (ERC)
Bemerkenswerte Lebensräume	Zwei NATURA-2000-Standorte befinden sich in der Nähe der Plattform: ▶ Das besondere Schutzgebiet (Z.S.C.) Nr. FR 4100172, das unter dem Titel „Mines du Warndt“ in das NATURA 2000-Netzwerk aufgenommen wurde und etwas mehr als 1 km südwestlich des Projekts liegt; ▶ Der „Wald von Warndt“ (Nr. 6706-301), 2 km nördlich der Plattform, in Deutschland. Dieser Wald wurde als FFH (Fauna-Flora-Habitat entsprechend dem französischen SAC), sowie als VS (VogelSchutz entsprechend dem französischen SPA) eingetragen.	▶ **Das Projektgelände ist nicht direkt von der Ausdehnung der NATURA-2000-Gebiete betroffen,** ▶ **Das Projektgelände stellt kein günstiges Umfeld für Arten und Lebensräume von Arten von gemeinschaftlichem Interesse dar, die in den NATURA-2000-Gebieten erfasst sind.** ▶ **Es werden keine Auswirkungen in der Phase der Standortarbeiten erwartet.** ▶ **Die in der Betriebsphase eingeführten Maßnahmen zur Begrenzung der Auswirkungen im Zusammenhang mit Wassereinleitungen, Luftemissionen usw. sind geeignet, die Auswirkungen auf die NATURA-2000-Gebiete zu begrenzen.**	-	-

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

5.4.4. Menschliche Umwelt

Der Ausgangszustand des Standorts, die durch das Projekt erzeugten zusätzlichen Auswirkungen und die Maßnahmen zur Vermeidung/Verringerung/Kompensation werden in der folgenden Tabelle für die menschliche Umwelt dargestellt:

Tabelle 10: Auswirkungen der Projekte auf die menschliche Umwelt

Thema	Anfangszustand des Standorts	Zusätzliche Auswirkungen infolge des Projekts	Überwachungsmaßnahmen	Maßnahmen zur Vermeidung/ Verringerung/Kompensation (ERC)
Wirtschaftliche Aktivitäten	Die Plattform beschäftigt etwa 2000 Personen.	Das Projekt hat **positive Auswirkungen** auf die lokale Wirtschaft: ▶ direkt mit der Schaffung von mehr als zwanzig Stellen, ▶ indirekt mit den Arbeitsplätzen, die in den vor- und nachgelagerten Bereichen der Aktivität geschaffen werden.	-	-
Straßen und Verkehr	Auf der Plattform erfolgen Lieferungen durch: ▶ Eisenbahn, da die Fabrik über einen eigenen Gleisanschluss verfügt, ▶ Straßentransport, ▶ Transportkanalisation.	Der geplante Standort ist nur über die Straße erschlossen: ▶ Schwerlaster für die Belieferung und den Versand, ▶ Leichte Fahrzeuge für Mitarbeiter, Besucher und Subunternehmer. Im Vergleich zum derzeitigen Verkehrsaufkommen bedeutet der Betrieb des Projekts weniger als 1 % mehr Verkehr.		-

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

Thema	Anfangszustand des Standorts	Zusätzliche Auswirkungen infolge des Projekts	Überwachungsmaßnahmen	Maßnahmen zur Vermeidung/ Verringerung/Kompensation (ERC)
Verschiedene Netzwerke	Plattform, die von mehreren unterirdischen Rohrleitungen durchzogen ist, die von den Unternehmen der Plattform wie Air Liquide, GRT gaz und ARKEMA verwaltet werden. Auf dem QUARON-Gelände befinden sich industrielle Rohwasserleitungen der SEE (Société des Eaux de l'Est)	**Das Projektgelände wird von einer unterirdischen Leitung durchzogen, die das Wasser enthält, das aus dem Grundwasser im Bereich der Plattform gepumpt wird.** **Bei der Errichtung und dem Betrieb des Standorts wird dieses Bauwerk berücksichtigt.** **Anschlüsse an bestehende Netze oder Anlagen werden insbesondere für den Transfer von wässrigen Abwässern zum STF der Plattform hergestellt.**	-	-

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

Thema	Anfangszustand des Standorts	Zusätzliche Auswirkungen infolge des Projekts	Überwachungsmaßnahmen	Maßnahmen zur Vermeidung/ Verringerung/Kompensation (ERC)
Lärm	Die Plattform Carling-Saint-Avold ist hauptsächlich durch industrielle Aktivitäten geprägt, die zu einem ständigen Hintergrundrauschen führen. Eine Charakterisierung der aktuellen Lärmpegel im Projektgebiet wurde von der Firma DELHOM Acoustique im Jahr 2019 durchgeführt. Die Studie lässt die Feststellung zu, dass die aufgezeichneten Werte die zulässigen Grenzwerte, die durch die für das Projekt geltenden Vorschriften bestimmt wurden, nicht überschreiten.	**Die einzigen lärmerzeugenden Aktivitäten auf dem Quaron-Gelände werden der Verkehr von Lastwagen und Gabelstaplern sein.** **Die QUARON-Aktivität ruht nachts und an Wochenenden.** **Die mit dem Betrieb des Projekts verbundenen Lärmemissionen werden die Bestimmungen des Erlasses vom 23. Januar 1997 über die Begrenzung der von klassifizierten Anlagen zum Schutz der Umwelt in die Umwelt ausgestrahlten Geräusche einhalten.** **Die dem Projektgebiet am nächsten gelegene Bevölkerung befindet sich in 150 m Entfernung in der Gemeinde L'Hôpital.**	Einhaltung der Anforderungen des Erlasses vom 23. Januar 1997	-
Vibrationen	Die mit der Plattform verbundenen Vibrationsquellen sind: ▶ Reaktoren, Pumpen usw. ▶ Zugverkehr auf den Gleisen an den Logistikeinrichtungen. Es gab keine Beschwerden von Anwohnern über Vibrationen.	Im Normalbetrieb können die Projektaktivitäten keine Vibrationen in der Umgebung des Standorts verursachen.	-	-

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

Thema	Anfangszustand des Standorts	Zusätzliche Auswirkungen infolge des Projekts	Überwachungsmaßnahmen	Maßnahmen zur Vermeidung/ Verringerung/Kompensation (ERC)
Gerüche	Einige Produkte, die von den Industriebetrieben auf der Plattform gehandhabt werden, sind besonders geruchsintensiv. Besondere Vorsichtsmaßnahmen werden deshalb für die Erfassung der gasförmigen Freisetzungen dieser Produkte getroffen, insbesondere für Benzol, das von petrochemischen Aktivitäten freigesetzt wird.	**Im Normalbetrieb sind die Projektaktivitäten nicht geeignet, Geruchsbelästigungen in der Umgebung des Standorts zu verursachen.**	-	-
Abfallwirtschaft	Die Hauptakteure der Plattform verursachen ein Aufkommen von etwas mehr als 21.000 t/Jahr an gefährlichen Abfällen und mehr als 2.130.000 t/Jahr an nicht gefährlichen Abfällen (Quelle: GEREP-Erklärung 2017).	**QUARON schätzt die jährlich anfallende Menge an gefährlichen Abfällen auf etwa 100 t und die Menge an nicht gefährlichen Abfällen (Papier, Pappe usw.) auf 50 t.** **Der anfallende Abfall wird sortiert und in speziellen Bereichen innerhalb der Anlage gesammelt.**	-	▶ QUARON fördert die Wiederverwendung von Verpackungen durch ein Pfandsystem. So werden viele Verpackungen an Kunden geliefert und nach der Entleerung wieder an den Standort zurückgebracht, um erneut verwendet zu werden. Diese Verpackungen haben eine Lebensdauer, die durch die Vorschriften im Zusammenhang mit dem Transport von Gefahrgut vorgeschrieben ist. Sie werden daher irgendwann zu Abfall. ▶ Soweit möglich, werden bevorzugt Recyclingwege gewählt. ▶ In anderen Fällen werden geeignete Behandlungswege ausgewählt.

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

Thema	Anfangszustand des Standorts	Zusätzliche Auswirkungen infolge des Projekts	Überwachungsmaßnahmen	Maßnahmen zur Vermeidung/ Verringerung/Kompensation (ERC)
Energie	Die Plattform verwendet: ▶ Strom: 370 GWh/Jahr, ▶ Erdgas: 560 GWh/Jahr	**Die für den Betrieb des Projekts benötigten Energiequellen sind:** ▶ **Strom für die Beleuchtung und Heizung in Personalgebäuden, den Betrieb von Pumpen und Klimaanlagen.** ▶ **Nicht für den Straßenverkehr vorgesehenen Dieselkraftstoff (GNR) für Gabelstapler** **Der Anstieg des Energieverbrauchs ist im Vergleich zur aktuellen Situation gering.**	Einrichtung einer Überwachung der Stromversorgung zur Kontrolle des Stromverbrauchs	-
Gesundheitliche Auswirkungen	*„Die Charakterisierung der Risiken und die Analyse der Unsicherheiten lassen den Schluss zu, dass die Gesundheitsrisiken durch die Luftemissionen des Projekts Ambition Carling 2016, die auf der ersten Ebene des Ansatzes bewertet wurden, nach dem derzeitigen Wissensstand als nicht besorgniserregend eingestuft werden, und zwar unabhängig vom Betriebsszenario" (Quelle: Projekt Ambition Carling 2016).*	**Unter den geplanten Betriebsbedingungen des Standorts QUARON haben die Aktivitäten im Hinblick auf chronische Risiken keine Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung.** **Die Analyse der kumulativen Auswirkungen mit anderen Projekten für die Inhalationsexposition hat ergeben, dass die berechneten Gefahrenquotienten kleiner als 1 sind, die Empfehlungen der Gesundheitsbehörden werden also eingehalten.**	-	-

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

5.5. Fazit

QUARON ist ein führender Anbieter von hochwertigen Chemikalien in Frankreich. Seine 7 SEVESO-klassifizierten Vertriebsstandorte verschaffen ihm eine landesweite Abdeckung, die durch Exporttätigkeiten ergänzt wird. Im Rahmen seiner Aktivitäten möchte QUARON in der Gemeinde L'Hôpital (57490) innerhalb der Plattform Chemesis in Carling-Saint-Avold einen Standort für die Lagerung und den Vertrieb von Chemikalien errichten.

Angesichts der Art der derzeitigen Aktivitäten im Untersuchungsgebiet sind die zusätzlichen Auswirkungen des Projekts auf Klima, Luft, Boden, Verkehr, Lärmpegel, Landschaft und Energieverbrauch allenfalls gering.

Was das Oberflächenwasser betrifft, wurde diesem Aspekt angesichts der derzeitigen starken Belastung der natürlichen Umgebung des Flusses Merle im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung besondere Aufmerksamkeit gewidmet. In Anbetracht der Art der Abwässer des Projekts geht hervor, dass die durch das Projekt verursachten Wassereinleitungen wahrscheinlich nicht zu einer Verschlechterung des Zustands des Wasserkörpers „Rosselle 2“ führen werden.

Schließlich haben die Emissionen des geplanten Standorts nach dem derzeitigen Stand der Kenntnisse über die toxikologischen Auswirkungen der in die Umwelt emittierten Schadstoffe und den Methoden zur Bewertung der Gesundheitsrisiken (qualitative Studie) unter dem Gesichtspunkt der chronischen Risiken keine Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung.

Schließlich sei daran erinnert, dass QUARON seit vielen Jahren sieben SEVESO-Standorte in Frankreich betreibt, die ähnliche Aktivitäten durchführen wie die, die auf der Plattform Carling-Saint-Avold geplant sind. Das Unternehmen verfügt also bereits über eine Risikokultur und eine Organisation, die durch seine Aktivitäten induziert werden, sowie über Erfahrung zu den umzusetzenden Maßnahmen.

So kümmert sich innerhalb des Unternehmens eine spezielle Abteilung mit Spezialisten für Vorschriften, Normen und Praktiken um die Aspekte Gesundheit, Sicherheit und Umwelt für alle QUARON-Standorte, und ein QHSE-Koordinator wird am Standort anwesend sein, sobald dieser in Betrieb genommen wird.

Die verschiedenen Ansätze nach ISO 9001, ISO 14001, ESAD usw., die an allen bestehenden QUARON-Standorten gelten, werden auch am Standort Carling eingesetzt.

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

6. ZUSAMMENFASSUNG DER UMWELTVERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG

Teil 6 der Unterlagen für den Antrag auf Umweltgenehmigung (Demande d'Autorisation Environnementale, DDAE) bezieht sich auf die Umweltverträglichkeitsprüfung.

6.1. Erinnerung an die Ziele und den rechtlichen Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung

Die Umweltverträglichkeitsprüfung berichtet über die Untersuchung, die der Betreiber durchgeführt hat, um die Risiken seiner Anlage zu charakterisieren, zu analysieren, zu bewerten, ihnen vorzubeugen und sie zu reduzieren. In der Umweltverträglichkeitsprüfung werden Störfallsituationen identifiziert, d. h. solche, die Auswirkungen über die Eigentumsgrenzen des Standorts hinaus haben können.

Die vorliegende Umweltverträglichkeitsprüfung wurde gemäß dem Rundschreiben vom 10. Mai 2010 erstellt, in dem die methodischen Regeln für Umweltverträglichkeitsprüfungn, die Beurteilung des Ansatzes zur Risikoreduzierung an der Quelle und die Pläne zur Vermeidung technologischer Risiken (PPRT) in klassifizierten Anlagen in Anwendung des Gesetzes vom 30. Juli 2003 zusammengefasst sind.

Die Studie deckt die folgenden verschiedenen Teile ab:

- Politik zur Vermeidung von Störfällen (PPAM) und Sicherheitsmanagementsystem (SGS)
- Identifikation von Produktrisiken
- Analyse der Vorgeschichte und aus Erfahrung gewonnene Erkenntnisse
- Analyse von Umweltrisiken
- Identifizierung der Gefahren, die mit den Vorgängen und der Ausrüstung in den verschiedenen Abschnitten verbunden sind
- Einordnung von Störfällen der Anlage gemäß dem Erlass vom 29. September 2005 über die Verhütung von Störfällen
- Vorschlag für Sicherheits- und Einsatzpläne
- Organisation und Einsatzmittel

6.2. Analyse der Vorgeschichte und aus Erfahrung gewonnene Erkenntnisse

Aus der Erfahrung lässt sich ableiten, dass für die im Rahmen des Projekts durchgeführten Aktivitäten die folgenden Risiken gelten:

- Feuer, hauptsächlich auf der Ebene der Lagerräume,
- Vermischung von unverträglichen Produkten,
- Verlust des Einschlusses eines Produkts (Verpackung/Behälter), der zu einer Freisetzung führt.

Der Projektbetreiber plant insbesondere die folgenden Maßnahmen zur Vermeidung oder Begrenzung der Folgen eines solchen Störfalls:

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

- Entwurf innovativer Sammelpläne für wässrige Ableitungen des Standorts, um die Einhaltung der Regeln für Rückhaltung/Einschluss und Risikotrennung zu gewährleisten
- Begrenzung der Auffangbereiche an den Senken der anorganischen Chemie, um die Ausbreitungsflächen (und damit die Freisetzung von toxischen Produkten) zu begrenzen
- Einführung einer innovativen MMRI-Technologie für Vakuumtanks, mit der sichergestellt werden kann, dass vor der Umfüllung von Produkten der anorganischen Chemie keine Flüssigkeit vorhanden ist, und somit das Risiko von unverträglichen Mischungen bei der Entladung von anorganischen Chemikalien ausgeschlossen wird;
- Alle Tropfen, Verschüttungen oder versehentliches Auslaufen von Produkten (anorganisch oder organisch) werden in Blindgruben oder unterirdischen Tanks gesammelt, sodass keine toxischen Stoffe in die Atmosphäre gelangen und die potenziellen Ausbreitungsgebiete begrenzt werden.
- Verpackungen für gefährliche Güter, die den ADR-Vorschriften (Gefahrguttransport) entsprechen und daher einer Zulassung unterliegen, die auf einem strengen Pflichtenheft beruht (insbesondere Falltest unter Last, Dichtheitsprüfung usw.), das eine verstärkte chemische und mechanische Widerstandsfähigkeit garantiert.
- Unterirdische Tanks auf Ebene der Lager für organische Chemie, um Brand- und Explosionsrisiken zu begrenzen.
- Brandmelde- und Feuerlöschanlagen für die Lager- und Schüttgutabfertigungsbereiche der organischen Chemie, um die Brandgefahr unter Kontrolle zu halten.
- Gasdetektion durch Explosimeter in Bereichen, in denen mit brennbaren Flüssigkeiten gearbeitet wird (Verpackungs- und Umfüllbereich).
- Branderkennung in Lagerräumen.
- Nicht konforme Produkte, bei denen über eine Wiederverwendung nachgedacht wird, bevor sie als Abfall eingestuft werden: diese Produkte werden erst beim Abtransport als Abfall eingestuft und verbleiben in der Zwischenzeit auf der Ebene der Standardprodukte.
- LKW und Fahrer, die die Lieferung der vom QUARON-Standort aus versandten Produkte übernehmen, die einem Transportunternehmen gehören, aber ausschließlich für die Aktivitäten von QUARON vorgesehen sind.

Schließlich sei daran erinnert, dass QUARON seit vielen Jahren sieben SEVESO-Standorte in Frankreich betreibt, die ähnliche Aktivitäten durchführen wie die, die auf der Plattform Carling-Saint-Avold geplant sind. Das Unternehmen verfügt also bereits über eine Risikokultur und eine Organisation, die durch seine Aktivitäten induziert werden, sowie über Erfahrung zu den umzusetzenden Maßnahmen.

So kümmert sich innerhalb des Unternehmens eine spezielle Abteilung mit Spezialisten für Vorschriften, Normen und Praktiken um die Aspekte Gesundheit, Sicherheit und Umwelt für alle QUARON-Standorte, und ein HSE-Koordinator wird am Standort anwesend sein, sobald dieser in Betrieb genommen wird.

Die verschiedenen Zertifizierungen nach ISO 9001, ISO 14001, ESAD usw., die an allen bestehenden QUARON-Standorten gelten, werden auch am Standort Carling eingesetzt, sobald dieser in Betrieb genommen wird.

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

6.3. Gefahrenpotenziale und Maßnahmen zu deren Minimierung

6.3.1. Gefahrenpotenziale von Produkten

Die Firma QUARON verfügt über zahlreiche Produktreferenzen, die ein breites Spektrum an chemischen Produktfamilien abdecken.

Diese Produkte werden nach Risiko-Familien klassifiziert:

- Produkte, die entflammbar sind und/oder explosive Dämpfe freisetzen können,
- Oxidierende Produkte,
- Toxische Produkte,
- Umweltgefährdende Produkte,
- Wässrige Basen und Säuren,
- Andere Produkte.

Die eingesetzten Produkte auf Ebene:

- des Bereichs für organische Chemie sind vom Typ brennbarer Lösungsmittel,
- des Bereichs für anorganische Chemie sind vom korrosiven Typ (Säuren und Basen),
- des allgemeinen Lagerraums sind ungefährliche, ätzende, brandfördernde, toxische und/oder umweltgefährliche Produkte.

Die Risikoanalyse, die für die am geplanten Standort QUARON eingesetzten Produkte durchgeführt wurde, hat folgende Risiken aufgezeigt:

- Ausbruch eines Feuers durch entzündliche Materialien, wenn eine Zündquelle vorhanden ist,
- Ausbruch eines Feuers durch oxidierende Stoffe, wenn ein Brennstoff und eine Zündquelle vorhanden sind,
- Explosion von Dämpfen brennbarer Flüssigkeiten,
- Freisetzung von toxischem Rauch aus einem Brand,
- Freisetzung von toxischen Dämpfen in die Atmosphäre,
- Gasentwicklung durch Mischungen unverträglicher Stoffe, die zur Bildung von Gasen wie Chlor, Schwefeldioxid, nitrosen Dämpfen und Ammoniak führt
- Heftige bis explosive Reaktionen mit sehr schneller Freisetzung von sauerstoffähnlichen Gasen oder nitrosen Dämpfen

6.3.2. Umweltbezogene Gefahrenpotenziale

Im weiteren Verlauf der Umweltverträglichkeitsprüfung wurden keine Risiken aus der menschlichen, industriellen oder natürlichen Umgebung als auslösendes Ereignis ausgewählt.

6.3.3. Gefahrenpotenziale durch Betrieb und Ausrüstung

Im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung werden nur die Risiken für die Bevölkerung außerhalb des Geländes betrachtet.

Die Gefahrenpotenziale und die damit verbundenen zentralen befürchteten Ereignisse werden anhand der Risikoanalyse ermittelt. Die maximale Intensität der Effekte, die mit den identifizierten gefährlichen Phänomenen verbunden sind, wird berechnet und die eventuell erzeugten Dominoeffekte werden erläutert.

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

Zur Durchführung der Risikoanalyse wurde der Standort in mehrere charakteristische Abschnitte unterteilt:

- Abschnitt 1: Bereich für organische Chemie – Umfüllstation und Lagerung von Schüttgut
- Abschnitt 2: Bereich für organische Chemie – Verpackung
- Abschnitt 3: Bereich für anorganische Chemie - Abfüllstation und Lagerung von Schüttgut
- Abschnitt 4: Bereich für anorganische Chemie – Verpackung
- Abschnitt 5: Externe Lagerungen
- Abschnitt 6: Lagerhäuser
- Abschnitt 7: Versand

Die wichtigsten identifizierten Gefahrenpotenziale sind:

- die Produktmenge des Bereichs für organische Chemie aufgrund der Entflammbarkeit der Produkte und der Explosivität ihrer Dämpfe;
- die Menge des Produkts aus dem Bereich für anorganische Chemie (Salzsäure, Salpetersäure oder Ammoniak);
- die Menge des gelagerten Materials aufgrund seiner Brennbarkeit (Plastikverpackungen, Paletten).

Die Analyse der Freisetzungsmodi der Gefahrenpotenziale hat ergeben, dass es sich bei den Gefahren, die Auswirkungen <u>außerhalb der Betriebsgrenzen</u> haben, um toxische Effekte und Überdruckeffekte (Glasbruch) handelt.

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

6.4. Risikohierarchisierung, Darstellung von Störfällen

In der folgenden Tabelle ist die Kritikalitätsbewertung der im Rahmen dieser Studie ermittelten Störfälle im Vergleich zu den im Erlass vom 29. September 2005 festgelegten Kriterien aufgeführt.

Markierung	Beschreibung des gefährlichen Ereignisses	Art des Effekts	Kinetik	Intensität der gefährlichen Ereignisse			Schwerkraft	Index der Wahrscheinlichkeit
				Irreversible Auswirkungen	Letale Wirkungen	Signifikante letale Auswirkungen		
ERC 3-1_a	Freisetzung toxischer Dämpfe a	Toxisch	Schnell	**79 m**	**27 m**	Nicht erreicht	G2	C
ERC 3-1_b	Freisetzung toxischer Dämpfe b	Toxisch	Schnell	**64 m**	**19 m**	**18 m**	G2	C
ERC 3-2	Freisetzung toxischer Dämpfe c	Toxisch	Schnell	**1.505 m**	**440 m**	**396 m**	**G5**	E
ERC 3-3_a	Freisetzung toxischer Dämpfe a	Toxisch	Schnell	**63 m**	Nicht erreicht	Nicht erreicht	G1	E
ERC 3-3_b	Freisetzung toxischer Dämpfe b	Toxisch	Schnell	**38 m**	Nicht erreicht	Nicht erreicht	G1	D
ERC 4-1_a	Freisetzung toxischer Dämpfe a	Toxisch	Schnell	**79 m**	**27 m**	Nicht erreicht	G2	E
ERC 4-1_b	Freisetzung toxischer Dämpfe b	Toxisch	Schnell	**64 m**	19 m	18 m	G1	E
ERC 4-2_a	Freisetzung toxischer Dämpfe a	Toxisch	Schnell	**36 m**	13 m	Nicht erreicht	G1	B
ERC 5-2_a	Freisetzung toxischer Dämpfe a	Toxisch	Schnell	**36 m**	13 m	Nicht erreicht	G1	C
ERC 5-2_b	Freisetzung toxischer Dämpfe b	Toxisch	Schnell	**27 m**	7 m	7 m	G1	C
ERC 7-1_a	Freisetzung toxischer Dämpfe a	Toxisch	Schnell	**79 m**	27 m	Nicht erreicht	**G2**	C
ERC 7-1_b	Freisetzung toxischer Dämpfe b	Toxisch	Schnell	**64 m**	19 m	18 m	**G2**	C

Tabelle 11: Zusammenfassende Tabelle der untersuchten Hauptereignisse

Die fett ausgezeichneten Effektdistanzen sind die Distanzen, die die Grenzen des Standorts verlassen.

Die fett ausgezeichneten und hervorgehobenen Schweregrade entsprechen einer Auswirkung auf die Bevölkerung (im Gegensatz zu den anderen Schweregraden, die nur mit einer Auswirkung auf das TPF-Gelände in Verbindung stehen).

Nur ERC 3-2 hat Auswirkungen, die Wohnhäuser erreichen können. QUARON schlägt die Umsetzung mehrerer Maßnahmen zur Gefahrenkontrolle vor, die das Wahrscheinlichkeitsniveau extrem unwahrscheinlich machen. Das Szenario wird somit unter Anwendung der geltenden Vorschriften für den Ausschluss der Siedlungskontrolle vorgeschlagen.

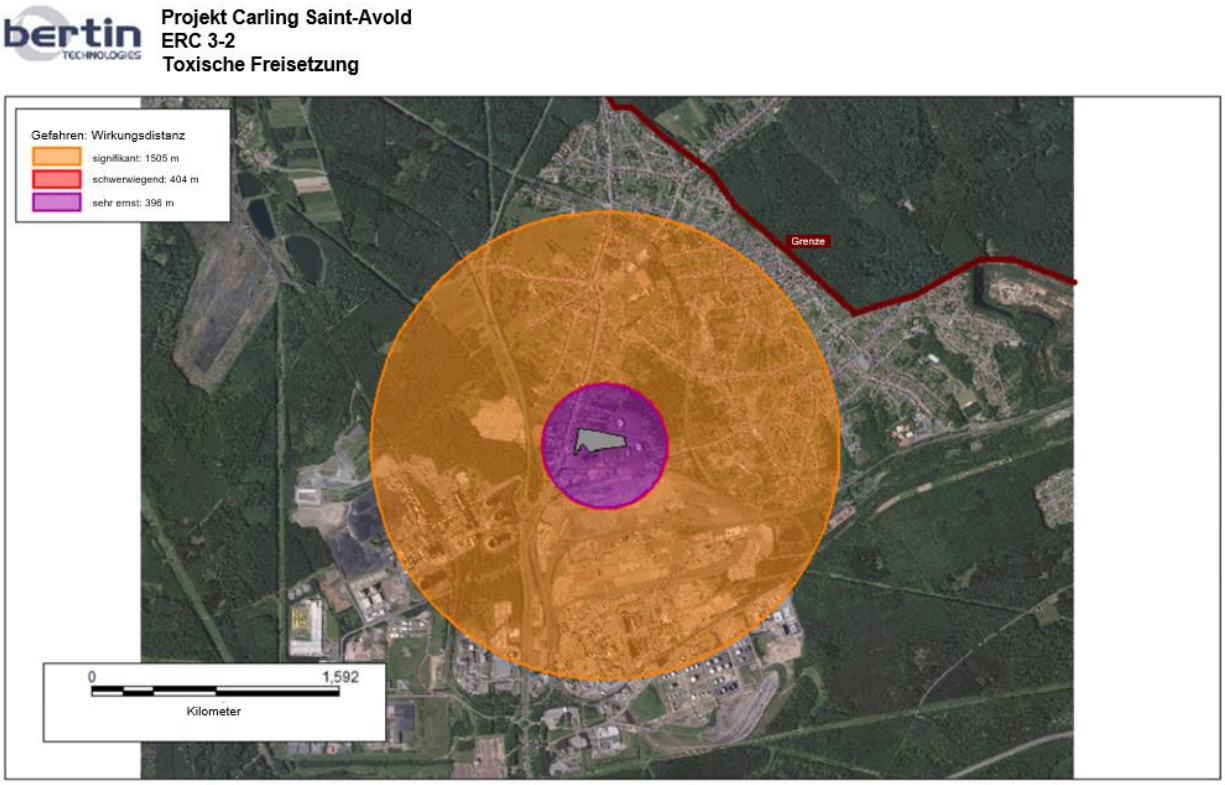
Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

6.5. Kartierungen

Im Folgenden werden die Karten des vorgeschlagenen Ausschlussszenarios ERC 3-2 sowie die Karten der Hüllkurven für Überdruckeffekte einerseits und für toxische Effekte andererseits, die anhand der oben aufgelisteten Szenarien definiert wurden, dargestellt.

6.5.1. Kartierung von ERC 3-2, vorgeschlagen zum Ausschluss

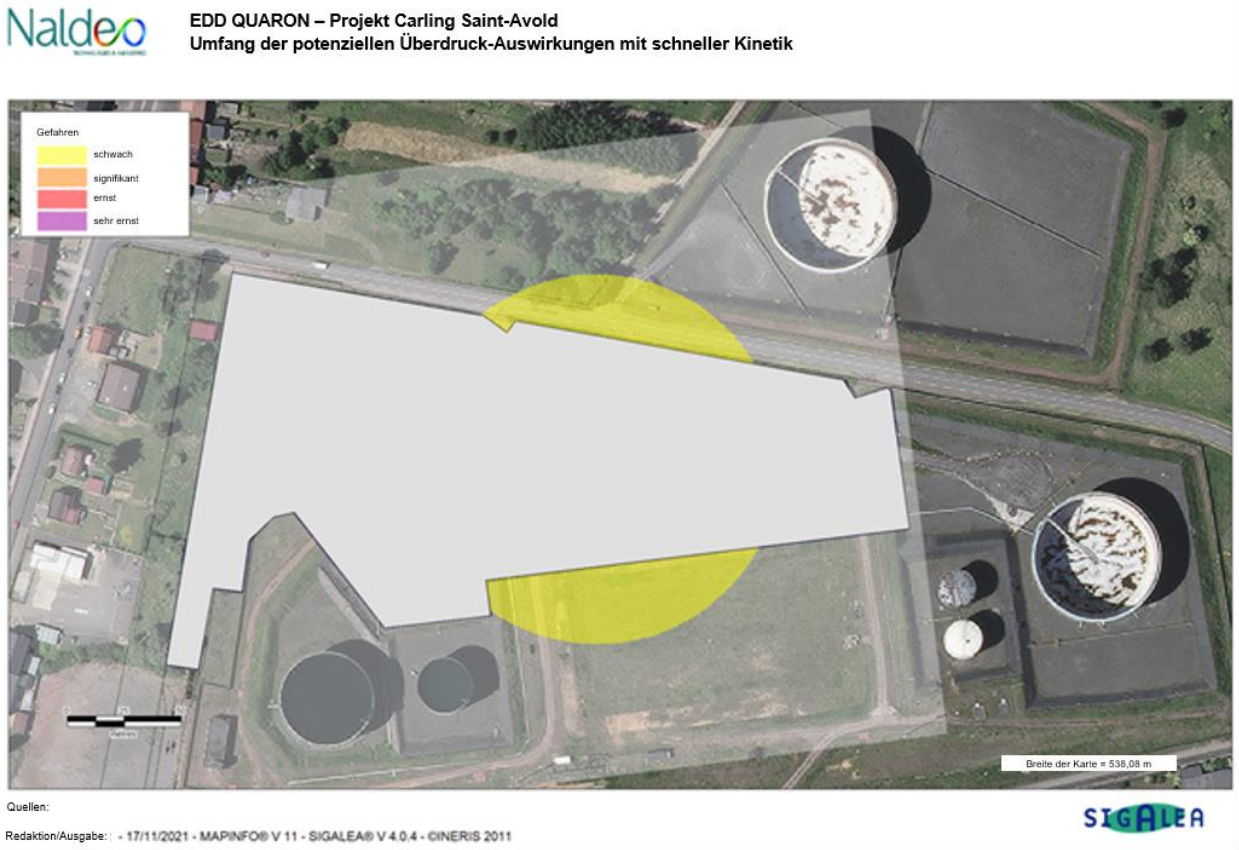
Die Kartierung von ERC 3-2 ist unten aufgeführt:



Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

6.5.2. Hüllkurve Überdruckeffekte

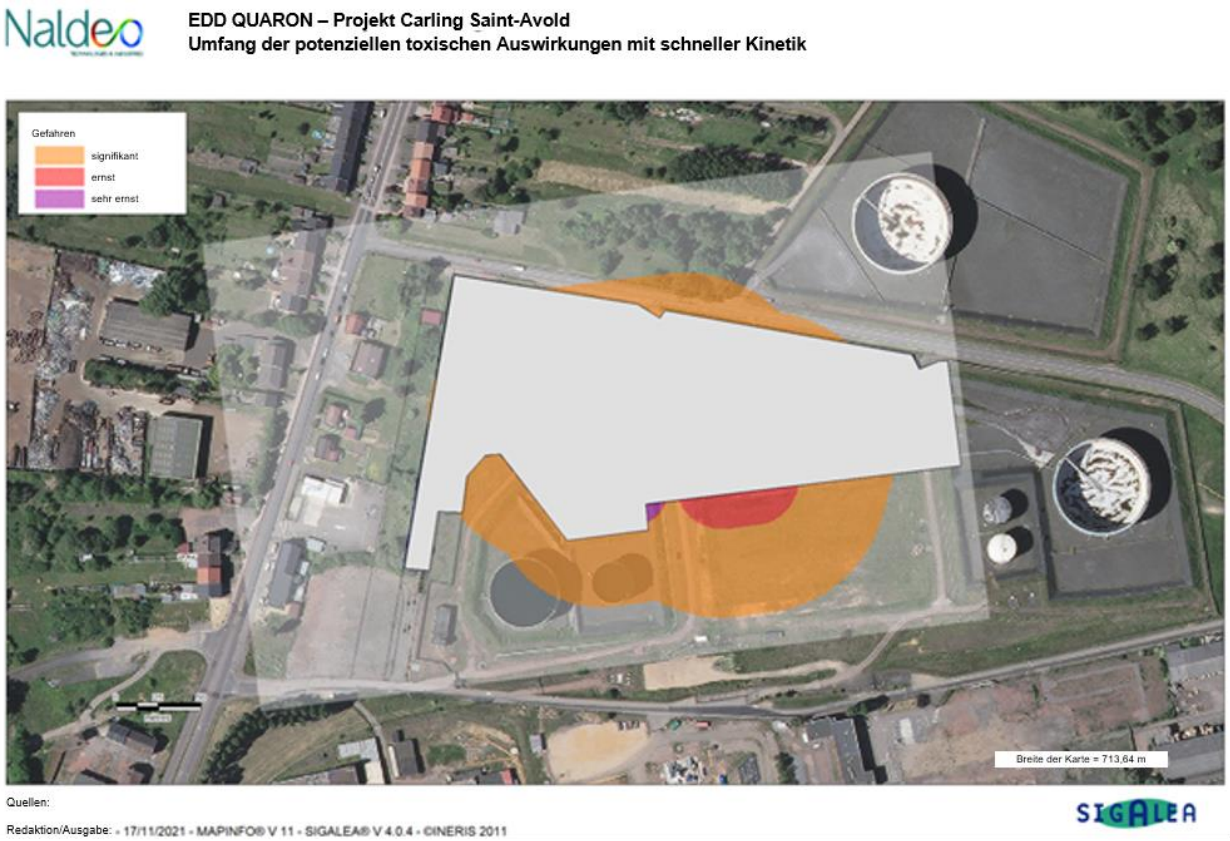
Die Hüllkurve der Unterdrückungseffekte ist unten angegeben:



Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

6.5.3. Hüllkurve toxische Effekte

Die Hüllkurve der toxischen Effekte ist unten angegeben:



Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

6.6. Akzeptabilität des Risikos

Potenzielle Störfälle, die Personen außerhalb des Betriebs betreffen könnten, werden nach der Tabelle in Anhang III des Erlasses vom 26. Mai 2014 über die Verhütung von Störfällen eingeordnet.

		Wahrscheinlichkeit des Auftretens				
		E	**D**	**C**	**B**	**A**
Schwere der Folgen für die exponierten Personen	**Desaströs**	**ERC 3-2 ***				
	Katastrophal					
	Maßgeblich					
	Ernsthaft	ERC 4-1_a		ERC 3-1_a ERC 3-1_b **ERC 7-1_a** **ERC 7-2_b**		
	Mäßig	ERC 4-1_b ERC 3-3_b	ERC 3-3_a	ERC 5-2_a ERC 5-2_b	ERC 4-2_a	

In Grün: Zone mit geringerem Risiko

Der Betrieb der Anlagen ist sicher; die Mittel zur Beherrschung der Risiken müssen aufrechterhalten werden.

In Gelb: Zone mit mittlerem Risiko

Der Betrieb der Anlagen ist sicher; Schwerpunkte für die Verbesserung der Mittel zur Beherrschung der Risiken werden festgelegt und geplant, unter wirtschaftlich akzeptablen Bedingungen.

In Rot: Zone mit hohem Risiko

Es müssen Verbesserungen vorgenommen werden, um den Betrieb der Anlage, die das Risiko erzeugt, zuzulassen.

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

6.7. Fazit

Nach Abschluss der detaillierten Risikoanalyse und der Einordnung der am geplanten Standort QUARON identifizierten Störfallsituationen in die Bewertungstabelle Wahrscheinlichkeit/Schweregrad:

- 7 gefährliche Ereignisse sind im Feld „Geringeres Risiko“ angeordnet
- 4 gefährliche Ereignisse sind im gelben Feld „mittleres Risiko“ angeordnet
- 1 gefährliches Ereignis ist im orangefarbenen Feld „mittleres Risiko“ angeordnet. Es wird zum Ausschluss für die Kritikalitätsmatrix und für die Urbanisierungskontrolle vorgeschlagen:
  - Die Wahrscheinlichkeit des gefährlichen Ereignisses liegt in der Wahrscheinlichkeitsklasse E
  - Auf jeder Abzweigung des Knotens, der zur Gefahr der toxischen Freisetzung führt, beruht die Wahrscheinlichkeitsklasse E auf 2 technischen Sicherheitsmaßnahmen, und diese Klasse wird bei Ausfall einer technischen oder organisatorischen Sicherheitsmaßnahme aufrechterhalten

Drei Szenarien erzeugen Auswirkungen auf die Bevölkerung (im Gegensatz zu den anderen neun, die nur mit Auswirkungen auf das TPF-Gelände in Verbindung stehen).

Unter Berücksichtigung der von QUARON geplanten Maßnahmen zur Beherrschung des Risikos am geplanten Standort beinhaltet das Risiko somit keine Verpflichtung zur zusätzlichen Reduzierung des Störfallrisikos im Rahmen der klassifizierten Anlagen. Der Prozess der Risikominderung wurde abgeschlossen, für jedes der gefährlichen Ereignisse wurden Mittel zur Gefahrenkontrolle identifiziert. Viele dieser Maßnahmen ergeben sich aus bewährten Verfahren im Zusammenhang mit der Anlieferung, Lagerung und Verpackung von Chemikalien, und einige sind für diese Art von Tätigkeiten besonders innovativ (passives System zur Sammlung von verschütteten Stoffen und versetzte, unterirdische Behälter, MMR leere Tanks usw.). Die Einführung zusätzlicher Maßnahmen wäre in Bezug auf die Kosten für die Gesamtsicherheit der Anlage oder für die in Artikel L. 511-1 des Umweltgesetzbuchs genannten Interessen unverhältnismäßig.

Dieses Dokument ist Eigentum von Bertin Technologies und darf ohne Genehmigung nicht verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden